

E[nergie, die; -, ...ien (Tatkraft; *Physik* Fähigkeit, Arbeit zu leisten)



ENERGIE

GESCHÄFTSBERICHT
2013

GETEC

=

E

KENNZAHLEN		2013	2012
Mitarbeiter		825*	621
Umsatzerlöse	Mio. Euro	744,8	941,2
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. Euro	32,6	30,7
Eigenkapital	Mio. Euro	150,3	137,5
Eigenkapital-Quote		44,0 %	42,2 %

* Stand 31.03.2014

**„DIE ENERGIE KANN ALS URSACHE FÜR ALLE VERÄNDERUNGEN
IN DER WELT ANGESEHEN WERDEN.“**

Werner Heisenberg

**„2013 WAR FÜR GETEC
EIN WICHTIGES UND
ERFOLGREICHES JAHR.
UNSERE KERNKOMPETENZEN
WURDEN GESTÄRKT. DIE
NEUEN AUFGABEN KÖNNEN
KOMMEN.“**

Dr. Karl Gerhold,
Geschäftsführender Gesellschafter
GETEC ENERGIE HOLDING GmbH

VORWORT	6
GETEC – PROJEKTE	12
Unabhängig mit eigener Energieerzeugung – GETEC heat & power AG	14
Erfolge schmiedeten Vertrauen – GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG	20
Sicherheit der Versorgung ist unser Anspruch – GETEC ENERGIE AG	26
Arealnetz für ein Stadtquartier – GETEC net AG	32
Biomethan – Speicherfähiges Gas vom Acker – GETEC green energy AG	38
GETEC – WIR SIND ENERGIE	44
Erfolg mit Energie – Das Jubiläum	46
Im Team voran – Unser Sponsor-Partner SCM	48
Gemeinsam vorwärts – GETEC-Mitarbeiter aktiv	50
Ein Platz für Kinder – GETEC-Kindergarten	52
Einfach helfen – Kunstverein „ZINNOBER“	54
LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013	56
GETEC ENERGIE HOLDING GmbH (GETEC-Gruppe)	58
Konsolidierungskreis	76
Konzernübersicht und Standorte	78
JAHRESABSCHLUSS 2013	80
GETEC heat & power AG	82
GETEC ENERGIE AG	88
GETEC net AG	94
GETEC green energy AG	100
IMPRESSUM	106

*„HOHE ANSPRÜCHE FORDERN UNS HERAUS.
WIR REAGIEREN AUF VERÄNDERUNGEN
SCHNELL UND FLEXIBEL. DER KUNDE
ERHÄLT IMMER DIE OPTIMALE LÖSUNG.“*

E



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) hat die Bundesregierung eine wichtige, aber keine nachhaltige Reform auf den Weg gebracht. Ob die neuen Regelungen Bestand haben werden und damit die Energiepolitik endlich verlässlich wird, ist eher unwahrscheinlich. Die Unruhe auf den Energiemärkten hält an, Preisverzerrungen auf den Strommärkten, Unsicherheiten über das künftige Marktdesign, kurze Halbwertszeiten politischer Festlegungen, Unwägbarkeiten hinsichtlich aktueller Entwicklungen in Osteuropa - es ist durchaus anspruchsvoll, zuverlässige Prognosen über Energiepreise über längere Zeiträume hinweg abzugeben.

Uns – die Unternehmen der GETEC-Gruppe – fordert das heraus. Wir reagieren auf Veränderungen schnell und flexibel. Unser wichtigstes Ziel ist, für unsere Kunden immer die optimale Lösung zu finden, das beste Dienstleistungsangebot, die leistungsfähigste Technik - das ist unser Anspruch seit mehr als 20 Jahren.

Für Unternehmen sind steigende Energiekosten und sich ändernde Rahmenbedingungen immer auch mit der Frage von Wettbewerbsfähigkeit und Standortsicherheit verbunden. Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und Ressourcenschonung sind die zentralen Fragestellungen, wenn es um das

Thema Energie geht. Fragestellungen, auf die GETEC Antworten gibt. Wir entlasten unsere Kunden, indem wir sie sicher durch den Energiemarkt navigieren, kostengünstige und umweltschonende Lösungen anbieten und auf alle Fragen rund um die Energieversorgung zukunftsfähige Antworten haben.

Wir senken die Energiekosten und helfen, Standorte und Arbeitsplätze zu sichern. Dabei ist uns eine stabile Partnerschaft auf Augenhöhe wichtig. Unsere Kunden wissen, dass uns eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mehr bedeutet, als der schnelle, kurzfristige Gewinn. Auf diesem Weg sind wir erfolgreich und diesen Weg wollen wir weitergehen.

2013 war für GETEC ein wichtiges Jahr. Wir haben große Kraftwerksprojekte im Industriebereich umgesetzt. Mit der Kooperation mit dem börsennotierten Immobilienkonzern Deutsche Wohnen AG und der Gründung der gemeinsamen Tochtergesellschaft G + D Gesellschaft für Energiemanagement mbH haben wir das Thema Energiedienstleistungen im Immobilienbereich ein großes Stück vorangebracht. Die logische Fortsetzung hat diese Entwicklung in einer Umstrukturierung gefunden, die wir zum 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt haben. Seit diesem Zeitpunkt bündeln wir die Ener-

giedienstleistungen für den Immobilienbereich in einer eigenen Gesellschaft, der GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG. Neben dem Immobilienbereich werden hier auch Energiedienstleistungen für Liegenschaften der öffentlichen Hand, für Hotels und Sozialimmobilien wie Krankenhäuser und Pflegeheime angeboten. Dabei reicht die Palette von der Energiebezugsoptimierung über Wartung und Servicedienstleistungen sowie Contractingdienstleistungen bis hin zum smart metering, das in Kooperation mit der Schwestergesellschaft GETEC net AG realisiert wird.

Die bisherige GETEC AG ist zum 1. Januar 2014 in GETEC heat & power AG umfirmiert worden. In diesem, dem ältesten und ergebnisstärksten Teilkonzern der GETEC-Gruppe, wollen wir unsere Geschäftsansätze noch stärker als bisher auf Energiedienstleistungen für die Industrie im In- und Ausland sowie auf Großprojekte konzentrieren. Wir sind auf diesem Weg in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich gewesen und bieten hier ein breites Spektrum an innovativen Versorgungslösungen für wärme- und stromintensive Unternehmen.

Die GETEC-Gruppe besteht damit seit dem 1. Januar 2014 aus den fünf Teilkonzernen GETEC heat & power AG, GETEC WÄRME



Hauptsitz der GETEC-Gruppe in Magdeburg

& EFFIZIENZ AG, GETEC ENERGIE AG, GETEC net AG und GETEC green energy AG. Mit den damit erfolgten Spezialisierungen dieser Unternehmen deckt GETEC das gesamte Portfolio an Energiedienstleistungen im liberalisierten Energiemarkt ab. In dieser Bandbreite bietet dies kein anderer mittelständischer Energiedienstleister. Leistungsfähige und passgenaue Energiedienstleistungsangebote, stabile und langfristige Kundenbeziehungen und klare Fokussierung auf die Kernkompetenzen, das ist die Strategie, mit der GETEC weiter nachhaltig, stabil und erfolgreich wachsen will.

In den Geschäftszahlen, die wir Ihnen mit diesem Bericht vorlegen, spiegelt sich die zum 1. Januar 2014 vollzogene Umstrukturierung der Gruppe noch nicht wider. Das Jahr 2013 war kein einfaches, aber ein insgesamt erfolgreiches Jahr. In wichtigen Kernmärkten, wie zum Beispiel der Erbringung energieeffizienter Energiedienstleistungen und im Contracting, konnte die GETEC AG weiter wachsen und Umsatz und Ergebnis steigern, obwohl viele Kunden wegen der Unsicherheiten über die Entwicklung des Gesetzesrahmens im Energiebereich – Stichwort Strompreisbremse – verunsichert waren und Investitionsentscheidungen nicht getroffen haben.

Insgesamt konnte die GETEC-Gruppe im Jahre 2013 das Ergebnis vor Steuern um ca. 6 % gegenüber dem Vorjahr steigern bei einem allerdings deutlichen Umsatzrückgang auf TEUR 744.778 (941.180). Die rückläufigen Umsätze ergeben sich insbesondere aus einer Neustrukturierung im Geschäftsbereich der GETEC ENERGIE AG. Risikobehaftetes Handelsgeschäft im

Ausland wurde zugunsten einer Verbreiterung und Ausweitung des Dienstleistungsspektrums reduziert. Hinzukommen weiter sinkende Energiepreise in den Großhandelsmärkten.

Vorraussetzung für ein stabiles, qualitatives Wachstum und eine gute Marktposition ist u. a. die Stärkung der Kernkompetenzen. GETEC AG konnte hier im vergangenen Jahr mit den neu entwickelten Verfahren zur thermischen Verwertung von Sondergasen beachtliche Markterfolge erreichen. Bei der Radici Chimica Deutschland GmbH wurde mit diesem Verfahren die thermische Verwertung von Lachgas umgesetzt. Andere Innovationen stehen kurz vor der Marktanwendung, so konnte ein Pilotprojekt zur Wärmeumwandlung abgeschlossen werden, mit dem – ohne weitere Energie einzusetzen – niedertemperaturer Abwärme auf ein höheres Niveau gebracht und im industriellen Prozess wieder nutzbar gemacht wird.

GETEC ENERGIE AG hat ihr Engagement in den Regelenergiemärkten – darüber wird an späterer Stelle berichtet – verstärken können und ist mit dem Aufbau ihrer Tochtergesellschaft GEWI AG, an der Partner aus den regenerativen Energiemärkten beteiligt sind, bei der Vermarktung regenerativer Energien ein großes Stück vorangekommen. Ebenfalls im Bereich der regenerativen Energien konnte GETEC green energy AG verschiedene größere Projekte im Bereich der Biomethanherzeugung und in der Windkraft wesentlich voranbringen.

GETEC net AG als Spezialist für Arealnetze – über ein besonders ambitioniertes Vorhaben wird in diesem Geschäftsbericht

berichtet – hat sich mit der Umsetzung von Projekten im Messstellenbetrieb breiter aufgestellt und die Voraussetzungen für künftiges ertragsreiches Wachstum geschaffen.

Der Erfolg der Unternehmen der GETEC-Gruppe wäre ohne unsere Mitarbeiter nicht vorstellbar. Gut ausgebildet, hochmotiviert und engagiert tragen sie Tag für Tag ihren Teil zum Unternehmenserfolg bei. Für sie und ihre Familien bietet GETEC seit dem 1. April 2014 ein Stück mehr Lebensqualität und Entlastung an. In unmittelbarer Nachbarschaft des Stammhauses in Magdeburg hat GETEC eine betriebsnahe Kindertagesstätte errichtet, die von unserem Kooperationspartner, dem Johanniter Unfallhilfe e.V., betrieben wird, und in der GETEC-Mitarbeiter ihre Kinder betreuen lassen können.

Doch nicht nur mit der Kita übernehmen wir soziale Verantwortung, bereits seit vielen Jahren engagiert sich GETEC in vielen gesellschaftlichen Bereichen, unter anderem im Sport. Davon profitieren viele Vereine, insbesondere in den Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind und an unserem Stammsitz in Magdeburg die Handballer des SC Magdeburg. Der Verein hat in der Region und für die Menschen, die ihm oft schon von Kindesbeinen an die Treue halten, eine große identitätsstiftende Wirkung. GETEC hat den Vertrag als Hauptsponsor im Jahre 2014 frühzeitig um drei Jahre verlängert. Daneben unterstützen wir viele kleinere Vereine, unter anderem die Sportkegler des TSV Rot-Weiß Zerbst, den Bürger Ballspielclub oder auch die Schachzwerge Magdeburg.

Aber auch bei kulturellen und sozialen Projekten, in denen oft sehr viel Engagement und Herzblut stecken, sind wir dabei, genauso wie bei der Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Wir unterstützen die Vergabe von Europastipendien und haben darüber hinaus ein eigenes Stipendiatenprogramm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses installiert.

Sehr geehrte Damen und Herren, Sie haben uns im vergangenen Jahr als Kunden und Geschäftspartner Ihr Vertrauen entgegengebracht, dafür und für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns ganz herzlich. Wir werden uns auch im Jahr 2014 täglich von Neuem dafür einsetzen, Ihr Vertrauen zu rechtfertigen. Mit diesem Geschäftsbericht wollen wir Sie über die Entwicklung in unseren Gesellschaften informieren, die harten Zahlen, die wir Ihnen im hinteren Teil dieses Geschäftsberichtes präsentieren, zeigen den Unternehmenserfolg. Einen Einblick in die GETEC-Welt und das Geheimnis unseres Erfolgs geben wir Ihnen auf den Seiten davor. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Magdeburg, 30.05.2014



Dr. Karl Gerhold,
Geschäftsführender Gesellschafter,
GETEC ENERGIE HOLDING GmbH

ER



GETEC heat & power AG

24.000
Tonnen

Braunkohlenstaub werden für die BKS-KWK-Anlage im Jahr benötigt, das heißt: An jedem Werktag bringen drei bis vier Lkw den Rohstoff in die Papierfabrik.

Das neue Heizkraftwerk versorgt die Papierfabrik Julius Schulte zuverlässig mit Dampf und Strom

UNABHÄNGIG MIT EIGENER ENERGIEERZEUGUNG

INNOVATIVE TECHNOLOGIE MIT HOHEM WIRKUNGSGRAD ALS GANZHEITLICHE LÖSUNG

Die Papierfabrik Julius Schulte im sächsischen Trebsen ist für Schwankungen im öffentlichen Stromnetz gerüstet. GETEC hat eine Lösung mit zwei sich ergänzenden Anlagen entwickelt. Eine mit Braunkohlenstaub (BKS) befeuerte Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK) und ein mit Erdgas betriebenes Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerk (GuD) versorgen die Fabrik mit Strom und Dampf – unabhängig von Ausfällen im vorgelagerten Stromnetz.

PLANBARE KOSTEN MIT HEIMISCHEM ROHSTOFF

Der heimische Rohstoff Lausitzer Braunkohlenstaub ist sicher verfügbar und langfristig preisstabil. Losgelöst vom volatilen Erdölmarkt sind so die Energiekosten planbar. Stromkosten werden eingespart und dank des hohen Wirkungsgrades der Kraft-Wärme-Kopplung ist die eingesetzte Technologie ressourcenschonend. „Im Zusammenspiel können beide Anlagen den gesamten in der Papierfabrik benötigten Strom und Dampf erzeugen.“

Als ein Anbieter von Wellpapp- und Spezialprodukten hat sich die Julius Schulte Trebsen GmbH & Co. KG einen Namen gemacht. Im Jahr 2000 übernahm das Familienunternehmen die 120 Jahre alte Papierfabrik, Gründung 1893, in Trebsen und investierte seither kontinuierlich in die Modernisierung der Produktionsstätte. Verließen anfangs 65.000 Tonnen Papier pro Jahr die Werkstore, so sind es inzwischen 200.000 Tonnen pro Jahr.

2013 wurde die Papiermaschine umgebaut: Unter anderem wurden die Trocken- und Siebpartie verlängert, neue Antriebe zur Erhöhung der Geschwindigkeit eingebaut, ein neuer Poperoller und ein neues Glättwerk eingesetzt, ein zweites Stärkesilo errichtet und die Feinsortierung modernisiert. Die produzierten Papiere werden in Wellpappen-, Offset-, Papierwaben- und anderen hochwertigen Produkten hergestellt. Das Spektrum umfasst neben Testliner- und Wellenstoffqualitäten, Flächengewichten von 100 bis 300 Gramm pro Quadratmeter und verschiedenen Rollenbandbreiten auch viele Sonderausführungen. So werden fettdichte, tiefkühlbeständige,



v.l.: Steffen Hay (Gruppenleiter Projektentwicklung), Wolfgang Trebeljahr (Abteilungsleiter Realisierung), Dirk Staubermann (Gruppenleiter E/MSR)

flammhemmende, feuchteresistente, schimmelresistente und korrosionsschützende Papiere hergestellt.

Eine große technische Herausforderung ist der Papierabriss der bis zu 440 Zentimeter breiten Bahnen. „Wenn solch eine große Bahn reißt, wird die Papiermaschine angehalten. Das hat einen Lastsprung bei Strom und Dampf zur Folge, der Druck steigt vorübergehend in der Dampftrasse“, erklärt Steffen Hay, Gruppenleiter und Projektingenieur bei GETEC heat & power AG. „Die Gasturbine muss in dieser Situation in der Lage sein, die Leistung so schnell herunterzulegen, dass der Dampf nicht abgeblasen werden muss.“ Mit der Technologie des Großwasserraumkessels und komplexen Regelungsmechanismen der einzelnen Anlagenkomponenten gelingt es, die Schwankungen in der Dampfentnahme beim Maschinenstopp und beim Wiederaufahren sehr schnell auszugleichen. So werden Verluste gering gehalten.

Mit der Erhöhung der Papierproduktion ist der Strom- und Wärmebedarf gewachsen. Verbraucht die Papierfabrik

Trebsen vor der jüngsten Modernisierung jährlich 45.000 Megawattstunden (MWh) Strom und rund 186.000 MWh Wärme, so stieg der Bedarf nach der Erweiterung auf rund 61.000 MWh Strom und 248.000 MWh Dampf im Jahr. Die Wärme erzeugte das Unternehmen in Erdgas-Kesseln, den Strom bezog es aus dem öffentlichen Netz. Für die Produktion wurde das angesichts immer häufiger auftretender Stromausfälle in den vergangenen Jahren zunehmend zu einem Risikofaktor. Unabhängig von der Netzstabilität zu sein, wurde für das Familienunternehmen zu einem wichtigen Kriterium für eine neue Energieversorgung.

DIE LÖSUNG DER GETEC-INGENIEURE: DOPPELSTRATEGIE

So stand GETEC vor der Aufgabe, eine wirtschaftlichere Lösung zu finden, die zugleich den Inselbetrieb und einen Schwarzstart (Starten der Gasturbine mittels Notstrom-Aggregat) ermöglicht, eine schnelle Regelfähigkeit garantiert und



Das neue Heizkraftwerk versorgt die Papierfabrik Julius Schulte zuverlässig mit Dampf und Strom

Planungssicherheit bei den Energiekosten gewährleistet. Die GETEC-Ingenieure entschieden sich für eine Doppelstrategie bei Energieträger und Anlagen. Braunkohle, die zu Braunkohlenstaub (BKS) veredelt wird, ist in den Tagebauen Mitteldeutschlands in großen Mengen vorhanden. So können langfristig stabile Preise bei der Brennstoffbeschaffung ausgehandelt werden. Mit BKS wird die Kraft-Wärme-Kopplungsanlage befeuert. Sie erzeugt die Grundlast für den Wärmebedarf. Das Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerk (GuD) wird mit Erdgas betrieben. Die Gasturbine deckt die Grundlast des elektrischen Bedarfs ab. Mit einer flexiblen, erdgasbefeuerten Zusatzfeuerung im Abhitzeessel der Gasturbine wird die Spitzenlast bis zum Erreichen des maximalen Dampfbedarfs abgedeckt. „Im Zusammenspiel können beide Anlagen den gesamten in der Papierfabrik benötigten Strom und Dampf erzeugen“, sagt Steffen Hay. Sie sind dafür ausgelegt, je nach Bedarf rund 60 Tonnen Dampf pro Stunde zu produzieren und eine elektrische Leistung von bis zu 10 Megawatt zu liefern. Die drei vorhandenen Erdgas-Kessel werden zu Redundanzzwecken vorgehalten. Mit

einem Gesamtwirkungsgrad von über 90 Prozent ist diese Anlagenkombination hocheffizient im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Strom und Wärme. Alle ingenieurtechnischen Leistungen, von der Bestandsaufnahme und Konzeption über die Planung bis zum Aufbau der Gesamtanlage, hat GETEC erbracht. Die technischen Mitarbeiter der Trebsener Papierfabrik wurden dabei stets einbezogen. Mit der Errichtung der Anlagen hat GETEC im September 2012 begonnen, ein Jahr später startete der Dauerbetrieb. Bei laufender Produktion wurden die neuen Anlagen aufgebaut, angeschlossen und in Betrieb genommen. Die BKS-KWK-Gesamtanlage wird von GETEC heat & power AG betrieben.

„Die Erfahrungen sind sehr positiv“, berichtet Wolfgang Trebeljahr, der als Projektleiter die Realisierung der Anlage verantwortete. „Es war nicht einfach, die vielen Anforderungen miteinander zu vereinbaren: Wirtschaftlichkeit, Verfügbarkeit, Regelverhalten, Inselbetrieb und stabile Versorgung, aber wir haben die Herausforderungen gut gemeistert“, ist er sich sicher.

INSELBETRIEB ERFOLGREICH GEPROBT

Im Falle eines Blackouts im Stromnetz laufen die Maschinen in der Papierfabrik problemlos weiter. Der Inselbetrieb der Stromerzeugungsanlagen wurde mehrmals getestet: die Fabrik vom vorgelagerten Stromnetz getrennt und autark produziert. Zusätzliche Sicherheit gibt dem Unternehmen ein Notstrom-Aggregat, mit dem die Gasturbine gestartet werden kann (Schwarzstart).

GETEC-Mitarbeiter haben Kollegen der Trebsener Papierfabrik für den Betrieb der BKS-KWK- und der GuD-Anlage geschult. Dazu gehören unter anderem die Annahme der Braunkohlenstaub-Lieferungen und das Säubern der Anlagen.

Die Gesamtanlage ist auf den Leitstand im GETEC-Stammhaus in Magdeburg aufgeschaltet und wird rund um die Uhr überwacht.

GETEC heat & power AG

GRÜNDUNGSJAHR
1993

UMFIRMIERUNG DER GETEC AG
DEZEMBER 2013

SITZ
MAGDEBURG

MITARBEITERZAHL
312*

UMSATZ 2013
236,9 MIO. EUR

KERNGESCHÄFT
**ENERGIEVERSORGUNGSKONZEPTE
FÜR DIE INDUSTRIE IM IN-/
AUSLAND, UMSETZUNG IM
CONTRACTING, ÜBERNAHME
VON GROSSEN HEIZ- UND
HEIZKRAFTWERKEN,
ENERGIEEFFIZIENZPROJEKTE,
BESCHAFFUNGSOPTIMIERUNG**

VORSTAND
**DIPL.-ING. VOLKER SCHULZ
DIPL.-ING. HANS-MARCUS KNOLL**

KONTAKT
HEAT-POWER@GETEC.DE

* Stand 31.03.2014



BERLIN

GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG

Für rund

50.000
Quadratmeter

pulsierenden Großstadtlebens
im Herzen Berlins liefert GETEC
die Energie in vielen Formen.

NACHHALTIGE ENERGIE-PARTNERSCHAFT

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT FÜHRT ZU NACHHALTIGEN EFFEKTEN FÜR UNTERNEHMEN, MIETER UND UMWELT

Wärme für die „Weiße Stadt“ in Berlin führten GETEC und das Immobilienunternehmen Deutsche Wohnen AG bereits 2005 zusammen. GETEC hat ein größeres Heizkraftwerk, das 2.500 Haushalte versorgt, in dieser Wohnsiedlung in Berlin-Reinickendorf modernisiert. Mit der Installation eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) ist außerdem die Stromerzeugung gewährleistet.

BESONDERER BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ

Seit Herbst 2013 wurde das BHKW auf klimaneutrales Biomethan umgestellt und leistet nun einen besonderen Beitrag zum Umweltschutz. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit wurde 2013 mit der Vereinbarung einer strategischen Partnerschaft ausgebaut, die nicht nur für beide Unternehmen, sondern auch für Mieter und Umwelt nachhaltig ist. Der Energiedienstleister und das börsennotierte Im-

mobiliunternehmen wollen langfristig bei der energetischen Bewirtschaftung der bundesweiten Liegenschaften der Deutsche Wohnen zusammenarbeiten. Für die Modernisierung und den Neubau der Versorgungsanlagen werden maßgeschneiderte Konzepte entwickelt, um Energie- und Nebenkosten sowie den Ausstoß von Kohlendioxid zu reduzieren.

Die Weiße Stadt ist eine von sechs Berliner Siedlungen der Klassischen Moderne, die 2008 in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurden. Sie gilt als ein Zeugnis des sozialen Wohnungsbaus der 1920er Jahre und als ein städtebauliches Vorbild im 20. Jahrhundert. Für viele Berliner hatte sich mit dem Umzug in diese Siedlung die Lebensqualität deutlich verbessert. Sie konnten in moderne, bezahlbare und helle Wohnungen einziehen, ausgestattet mit Küche und Bad, oft auch mit Balkon – und sich wohlfühlen. Die Siedlung steht unter Denkmalschutz. „Das bedeutet: Dämmung und Einbau moderner Thermofenster und -türen sind nicht möglich. Die bauliche



v.l.: Markus Stoll (Vertriebsdirektor GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG und Geschäftsführer der G + D GmbH), Fabian Seifert (stellv. Niederlassungsleiter Niederlassung Berlin GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG)

Hülle muss dem ursprünglichen Baukonzept entsprechen, daher ist der spezifische Wärmebedarf entsprechend hoch“, erklärt Markus Stoll, Direktor Vertrieb der GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG. „Dies erforderte eine sehr leistungsstarke Energieerzeugungsanlage, die auch an kalten Wintertagen die gewünschten Raumtemperaturen erreicht und die Warmwasserversorgung sicherstellt.“ Ähnliche bauliche Ausgangssituationen finden sich auch in den zum Bestand der Deutsche Wohnen gehörenden UNESCO-Welterbesiedlungen Wohnstadt Carl Legien, Hufeisensiedlung Britz, und Ringsiedlung Siemensstadt.

Die Mieter der Wohnsiedlung Weiße Stadt bekommen seit 2005 ihre Wärme von GETEC. Seit 2011 versorgt GETEC die Weiße Stadt aus einem BHKW. Die hocheffiziente Anlage erzeugt nicht nur Wärme, sondern gleichzeitig auch Strom. Mit der Umstellung des BHKW von Erdgas auf klimaneutrales Biomethan im Herbst 2013 ist die Wärmeversorgung der bald 90 Jahre alten Wohnsiedlung nun Vorbild für eine nachhaltige und umweltschonende

Energieversorgung. Doch dies war nur der erste Schritt einer umfangreichen Kooperation der beiden Unternehmen.

EINZIGARTIGES MODELL UNTERSTREICHT INNOVATIONSKRAFT

Mit der im Jahr 2013 vereinbarten strategischen Partnerschaft zwischen GETEC und Deutsche Wohnen, die den gesamten Immobilienbestand der Deutsche Wohnen AG umfasst, verfolgen die Partner ambitionierte Ziele. Ziel dieser Kooperation ist einerseits, den gestiegenen energetischen Anforderungen zukünftig gerecht zu werden und andererseits, mögliche Nebkosteneinsparungen zu generieren. Für die Modernisierung und den Neubau der Versorgungsanlagen werden maßgeschneiderte Konzepte entwickelt, um Energie- und Nebenkosten sowie den Ausstoß von Kohlendioxid zu reduzieren. Für die Welterbe-Siedlungen bedeutet dies nicht nur den Anforderungen an



Seit 2011 versorgt GETEC die Weiße Stadt aus einem BHKW. Die hocheffiziente Anlage erzeugt nicht nur Wärme, sondern gleichzeitig auch Strom

Energieeffizienz und Umweltschutz gerecht zu werden, sondern gleichzeitig die Maßgaben des Denkmalschutzes zu beachten.

Zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses im Sommer 2013 umfasste die Kooperationsvereinbarung rund 90.300 Wohnungseinheiten und 21 Senioren- und Pflegeheime im Immobilienportfolio der Deutsche Wohnen AG. Durch eine dynamische Wachstumsstrategie ist der Wohnungsbestand des Immobilienkonzerns inzwischen auf mehr als 150.000 Wohnungen gestiegen. Die Kernregionen des Unternehmens befinden sich im Großraum Berlin, Rhein-Main, Rheinland, Mitteldeutschland sowie Hannover/Braunschweig/Magdeburg. Die Deutsche Wohnen AG wurde für ihr erfolgreiches Wachstum im Februar mit dem Immobilienmanager Award 2014 in der Kategorie „Investment“ geehrt. Die Zusammenarbeit beider Unternehmen erstreckt sich auch auf die technische und kaufmännische Bewertung der Energieanlagen und -bezugsverträge bei den neu erworbenen Portfolien.

Für die Umsetzung der notwendigen Investitionen gründeten GETEC und die Deutsche Wohnen ein Gemeinschaftsunternehmen, die G+D Gesellschaft für Energiemanagement mbH (G+D),

mit Sitz in Magdeburg. „Dieses Modell ist einzigartig zwischen einem börsennotierten Immobilienkonzern und einem Energiedienstleister und unterstreicht den Innovationsanspruch beider Unternehmen“, sagt Markus Stoll, der neben seiner Funktion als Direktor Vertrieb bei der GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG auch Geschäftsführer der G+D ist. Als weiterer Geschäftsführer der G+D ist Lars Dormeyer als Vertreter des Immobilienkonzerns Deutsche Wohnen berufen worden.

Für die Deutsche Wohnen AG stehen nun die Analyse aller relevanten Wärmeerzeugungsanlagen sowie die notwendigen Modernisierungen im Fokus.

Im Zuge der neuen Anforderungen hat GETEC die digitale Infrastruktur angepasst: So werden im Rahmen der Anlagenbegehung alle relevanten Details erfasst. Jeder Standort wird mit den entsprechenden GPS-Daten aufgenommen und per QR-Quellcode zugeordnet. Die Software kann durch den jeweiligen Mitarbeiter per App über ein Tablet genutzt werden. In das Großprojekt sind das Magdeburger Stammhaus und alle Niederlassungen der GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG eingebunden und es wird in enger Zusammenarbeit mit dem Projektteam

der Deutsche Wohnen AG umgesetzt. Die Datenschnittstelle bildet ein Cloud-Server, so dass alle projektinvolvierten Mitarbeiter die Datenbasis nutzen können.

FÜR GROSSAUFTRÄGE GUT GERÜSTET

Die Aktivitäten von GETEC im Immobilienbereich sind mit der Kooperation deutlich gewachsen. Auch aus diesem Grund wurde das Energiedienstleistungsgeschäft für den Immobilienbereich zum 1. Januar 2014 in dem neuen Teilkonzern GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG gebündelt. Neben dem klassischen Contracting entwickelt das Unternehmen neue Geschäftsmodelle und bietet weitere immobiliennahe Dienstleistungen wie Energiebezugsmanagement, Optimierung des Anlagenbetriebes, den Messstellenbetrieb sowie Service- und Wartungspakete an. Die GETEC-Ingenieure sind Spezialisten für alle Fragen rund um die Energieversorgung: von der Bestandaufnahme und Analyse vorhandener Bestände, dem Bau und Betrieb von optimal angepassten Anlagen bis hin zu allen Fragen und Problemstellungen der Wärme-, Kälte- und Stromversorgung im

Immobilienbereich. „Wir haben uns 2013 verstärkt auf den Immobilienbereich fokussiert und die notwendigen Anpassungen in der Unternehmensstruktur umgesetzt. Heute ist die GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG exzellent aufgestellt, um entsprechende Großaufträge im Wohn-, Gewerbe oder Gesundheitssegment umsetzen zu können“, betont Stoll.

ENERGIE FÜR TOURISMUS, FASHION, LIFESTYLE

Langfristig vereinbart ist auch die Zusammenarbeit mit der High Gain House Investments GmbH (HGHI). HGHI gestaltet ein historisches Stück Berliner City – das Areal Leipziger Platz in direkter Nachbarschaft zu Potsdamer Platz und Sony Center. 270 Ladengeschäfte, ein 12.000 Quadratmeter Hotel, 30.000 Quadratmeter Wohn- und 4.000 Quadratmeter Gewerbeflächen entstehen zurzeit. Der Leipziger Platz wird sich zu einem neuen Touristenmagneten und Einkaufszentrum, zum Knotenpunkt von Fashion und Lifestyle entwickeln. GETEC hat die Errichtung und den Betrieb des Strom-, Wärme- und Kälteverteilernetzes übernommen.

GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG

OPERATIVER GESCHÄFTSBETRIEB

JANUAR 2014

SITZ

MAGDEBURG

MITARBEITERZAHL

106*

KERNGESCHÄFT

ENERGIEVERSORGUNGSKONZEPTE FÜR IMMOBILIEN UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT, UMSETZUNG IM CONTRACTING, BEZUGSOPTIMIERUNG, SERVICE-/ WARTUNGSPAKETE, OPTIMIERUNG ANLAGENBETRIEB, MESSSTELLENBETRIEB

VORSTAND

**DIPL.-ING. GERHARD ANDRES
DIPL.-ING. HEIKE ZEMBROD
DIPL.-ING. MICHAEL LOWAK**

KONTAKT

WAERME-EFFIZIENZ@GETEC.DE

* Stand 31.03.2014



GETEC ENERGIE AG

2.500
MEGAWATT

Minutenreserve werden täglich benötigt, um die Stromversorgung in der Bundesrepublik Deutschland sicherzustellen.

Die GETEC ENERGIE AG übernimmt die gesamte Kommunikation mit den Übertragungsnetzbetreibern sowie weiteren Netzbetreibern und anderen Marktpartnern

RESERVELEISTUNG ALS WICHTIGER BAUSTEIN FÜR EINE SICHERE STROMVERSORGUNG

DIE GETEC ENERGIE AG IN HANNOVER VERMARKTET DIE ERZEUGUNGS- UND VERBRAUCHSFLEXIBILITÄT IHRER KUNDEN IM REGELENERGIEMARKT UND TRÄGT ZUR STABILITÄT DER STROMVERSORGUNG BEI.

Der Strom kommt aus der Steckdose. Wird er benötigt, ist er einfach da. Zu jeder Tages- und Nachtzeit. Und immer in ausreichender Menge, egal, ob die Nachfrage plötzlich extrem steigt oder ob irgendwo ein Stromerzeuger ausfällt. Die Stromversorgung muss gesichert sein. An der Sicherstellung beteiligt sich seit dem Jahr 2013 auch die GETEC ENERGIE AG mit der Vermarktung sogenannter Minutenreserveleistung.

Es ist noch gar nicht so lange her, da war Wettbewerb im Stromnetzbetrieb eher ein Fremdwort. Nach anhaltenden Zeiten der Konzentration und der Kooperation gab es zum Schluss nur noch vier Übertragungsnetzbetreiber für Hoch- und Höchstspannungsstrom (220 bzw. 380 Kilovolt). Sie betrieben die Netze und lieferten gleichzeitig auch den Strom. Es war ihre originäre Aufgabe, das Gleichgewicht zwischen Stromerzeugung und Stromabnahme in den vier Regelzonen, in die das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland aufgeteilt ist, sicherzustellen. Die Kosten dafür wurden letztlich entsprechend auf die Stromabnehmer umgelegt.

ERZEUGUNG UND TRANSPORT SIND GETRENNT

Mit der Liberalisierung des europäischen Binnenmarktes wurden auch im deutschen Energiesektor gravierende Veränderungen notwendig. Nach der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes im November 2010 mussten die vier Stromkonzerne als Kraftwerks- und Netzbetreiber für eine Entflechtung sorgen und beim Transportnetz für einen diskriminierungsfreien Zugang für alle Marktteilnehmer (Stromhändler/-lieferanten) garantieren. Diese Vorgaben führten dazu, dass drei der vier integrierten Stromkonzerne den Netzbetrieb verkauften.

Die heutigen vier Übertragungsnetzbetreiber haben ihre Netze zum Deutschen Verbundnetz zusammengeschaltet. Mit Teilen Luxemburgs, Dänemarks und Österreichs bildet es den Deutschen Regelblock, der wiederum mit anderen europäischen Regelblöcken verbunden



Seit 2013 beteiligt sich die GETEC ENERGIE AG an der Vermarktung der Minutenreserve

ist. Hintergrund ist das Sicherstellen der Stromversorgung. Durch größere Einheiten lassen sich Ausfälle oder starke Nachfrage wesentlich effektiver managen und insbesondere Stromaussfälle vermeiden. Um die Stabilität der Stromversorgung zu gewährleisten, bedarf es eines höchst komplexen Regelwerks. Die Zahl der Faktoren, die zu berücksichtigen sind, ist groß. Entsprechend groß ist der Aufwand, für möglichst alle Fälle gewappnet zu sein und eine möglichst stabile Netzfrequenz von 50 Hertz zu gewährleisten.

PROGNOSE FÜR STROMBEDARF IST ANSPRUCHSVOLL

Strom lässt sich nur schlecht in größeren Mengen speichern, bei der Übertragung treten, bedingt durch den elektrischen Widerstand der Leitungen, zudem zwangsläufig Verluste auf. Natürlich lässt sich der erwartete Verbrauch mit Hilfe von Erfahrungswerten, Vergleichszeiträumen und aufwändiger Computermo-

delle prognostizieren, gleiches gilt für das Leistungspotenzial der stromerzeugenden Kraftwerke und sonstiger Energieanlagen. Insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien können erwartete Einspeisungen naturgemäß nur mit großen Schwankungen vorgesagt werden. Auch Ausfälle bei der Stromerzeugung, sofern es sich nicht etwa um planbare Instandsetzungsarbeiten handelt, müssen abgedeckt werden. Gleiches gilt für Stromabnahmespitzen, etwa wenn in der Halbzeitpause des Finales in der Champions League nahezu gleichzeitig die Lampen in Fluren und Küchen eingeschaltet und zigtausende Kühlschrankschranktüren geöffnet werden...

LEISTUNG WIRD BINNEN SEKUNDEN BENÖTIGT

Kurzum: Weil Strom in dem Moment erzeugt werden muss, in dem er verbraucht wird, bedarf es einer Regelenergie. Diese Regelenergie dient dazu, Schwankungen



v.l.: Oliver Mävers (Leiter Fahrplan- und Bilanzkreismanagement GETEC ENERGIE AG) und Florian Maaßen (Praktikant GETEC ENERGIE AG)

zwischen Stromeinspeisung und Stromentnahme auszugleichen. Jeder Übertragungsnetzbetreiber muss in seiner Regelzone entsprechend Regelenergie vorhalten. Und das in positiver wie negativer Form.

Positive Leistung wird benötigt, wenn der erzeugte und zur Verfügung stehende Strom nicht ausreicht, die Stromabnahme zu gewährleisten. Hier muss beispielsweise die Stromerzeugung der eingebundenen Kraftwerke erhöht werden. Ist die reguläre Stromeinspeisung hingegen zu hoch, weil nicht genügend Strom abgenommen wird, ist eine negative Leistung notwendig. Sie bedeutet, dass beispielsweise eingebundene Kraftwerke die Stromerzeugung drosseln.

Die Sicherstellung der Stromversorgung ist dreiteilig aufgebaut. Die Primärregelung sieht vor, dass im europäischen Verbundsystem 3000 Megawatt Primärregelleistung (Primärreserve) vorgehalten werden, auf Deutschland entfallen davon rund 700 Megawatt, die von den vier Netzbetreibern in ihren Regelzonen vorzuhalten sind. Die beteilig-

ten Kraftwerke müssen diese Leistung im Bedarfsfall innerhalb von 30 Sekunden erbringen und bis zu 15 Minuten leisten können.

Innerhalb einer Regelzone gibt es zudem die Sekundärregelung. Diese Sekundärreserve dient dazu, innerhalb der einzelnen Zone die notwendige Netzfrequenz zu sichern. Sie muss innerhalb von fünf Minuten erbracht werden, um zeitnah die Primärreserve ablösen zu können, damit diese wieder neu zur Verfügung steht.

Die dritte Stufe stellt die Tertiärregelung, auch Minutenreserve genannt, dar. Sie wird benötigt, wenn Netzschwankungen länger als 15 Minuten andauern, und die Sekundärreserve abgelöst werden muss.

Nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur wird der Bedarf an Regelenergie von den Stromnetzbetreibern über eine Internetplattform ausgeschrieben. Für die Primär- und Sekundärregelleistung findet seit 2011 wöchentlich eine Ausschreibung im Auktionsverfahren statt. Der Bedarf an

Minutenreserve wird werktäglich ausgeschrieben. Die Leistungsanforderung an potenzielle Anbieter beträgt mittlerweile +/- fünf Megawatt, so dass sich nicht nur Betreiber großer Kraftwerksanlagen an der Ausschreibung beteiligen können.

RUND UM DIE UHR FÜR DIE KUNDEN ERREICHBAR

Der mittlere Bedarf an Minutenreserve wird quartalsweise festgelegt. Im Jahresdurchschnitt 2013 betrug der tägliche positive Minutenreservebedarf 2.482 Megawatt, die tägliche negative Minutenreserve 2.589 Megawatt. Sie ist eine Art Versicherung, das heißt, der Bedarf wird für den Tag, aufgeteilt in sechs vierstündige Zeitscheiben, ausgeschrieben. Die Anbieter geben Preise für das Vorhalten der Leistung (Leistungspreis) und für die Erbringung der Minutenreserve (Arbeitspreis) ab. Ob die Leistung dann tatsächlich benötigt wird oder nicht, bleibt abzuwarten.

Seit 2013 beteiligt sich die GETEC ENERGIE AG erfolgreich an der Vermarktung der Minutenreserve. Ihre Kunden sind Kraftwerksbetreiber und Industriekunden mit zu- oder abschaltbarer Leistung, bundesweit und regelzonenübergreifend. Diese Kunden haben durch die Teilnahme am Regelenergiemarkt die Möglichkeit, vorhandene Flexibilität aus dem „normalen“ Produktionsprozess heraus zusätzlich zu vermarkten und so zusätzliche Ergebnisbeiträge zu erwirtschaften. Dabei wird die Umsetzung der Regelenergievermarktung individuell auf den Kunden zugeschnitten.

In einem mehrmonatigen Prozess wird der Nachweis erbracht, dass der Kunde die Anforderungen erfüllt, um Minutenreserve zuverlässig erbringen zu können. Die GETEC ENERGIE AG übernimmt bei dieser Präqualifikation die gesamte Kommunikation mit den Übertragungsnetzbetreibern sowie weiteren Netzbetreibern und anderen Marktpartnern.

Die Kommunikation mit der technischen Einrichtung des Kunden stellt die GETEC ENERGIE AG mit Hilfe einer Leitsoftware

und einer von ihr beim Kunden vor Ort installierten Fernwirkanlage, die über DSL oder GPRS angeschlossen ist, sicher. Die tägliche Abstimmung mit den Kunden erfolgt mit standardisierten Vorlagen und Reports. Die Kunden werden so täglich über die gewonnenen Auktionszeitscheiben und die dadurch vorzuhaltenden Leistungen informiert. Die Betreuung der Regelenergie-Dienstleistung übernimmt ein Schichtdienst, der rund um die Uhr für die Kunden erreichbar ist.

Die werktäglichen Auktionen werden eigenständig durch die GETEC ENERGIE AG vorgenommen. Dazu wird das Marktgeschehen täglich analysiert und bei der Gebotsabgabe berücksichtigt. Über die Auktionsergebnisse zum Gebot wird täglich informiert, um den bestmöglichen Preis zu erzielen. Erste Projekte für die Vermarktung von Sekundärreserve sind kurz vor der Umsetzung.

GETEC ENERGIE AG

GRÜNDUNGSJAHR
2001
SITZ
HANNOVER

MITARBEITERZAHL
294*

UMSATZ 2013
483,7 MIO. EUR

KERNGESCHÄFT
ENERGIEVERSORGUNG, ENERGIEHANDEL, WHITE-LABELING, VERMARKTUNG STROM AUS WIND-ENERGIEANLAGEN, BESCHAFFUNG STRUKTURIERTER PRODUKTE

VORSTAND
**DIPL.-KFM. BERNWARD PETERS
DIPL.-KFM. CHRISTIAN HOLTSMANN
DIPL.-KFM. GÖTZ-FRIEDRICH WEDDE**

KONTAKT
INFO@GETEC-ENERGIE.DE

* Stand 31.03.2014



PROJEKTE

GETEC net AG

Über
550
Millionen Euro

werden im Stuttgarter Europaviertel
auf einer der größten Baustellen
Europas investiert.

Das neue Stuttgarter Stadtquartier „MILANEO“ wird 2015 fertiggestellt

AREALNETZ FÜR EIN STADTQUARTIER

MITTEN IN STUTTGART ENTSTEHT DAS NEUE STADTQUARTIER „MILANEO“. DIE GETEC NET AG LÄSST DAS STROMNETZ ERRICHTEN UND BETREIBEN.

Städte wachsen und verändern sich. Wo früher alte Gebäude standen, nehmen neue Bauten Gestalt an. Dieser Wandel vollzieht sich normalerweise im Lauf von vielen Jahren, Jahrzehnten, Jahrhunderten. Doch Neues entsteht mitunter auch in größeren Dimensionen innerhalb von weitaus kürzerer Zeit – zum Beispiel in Stuttgart: Hier wird ein ganzes Stadtquartier neu gebaut. Für die Stromversorgung hat GETEC net AG die Verantwortung übernommen. Ihre hundertprozentige Tochter, GETEC Arealnetz GmbH, errichtet das Netz und betreibt es technisch. Es ist ein Megaprojekt, das nicht nur in Baden-Württemberg, sondern in ganz Deutschland seinesgleichen sucht. Im Europaviertel der Landeshauptstadt ist der Fortschritt auf einem früheren Brachgelände, dem ehemaligen Stuttgarter Güterbahnhof, nicht zu übersehen. Am Mailänder Platz, nur wenige Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, befindet sich seit 2012 eine der größten Baustellen Europas. Das Grundstück ist rund 30.000 Quadratmeter groß. Das Investitionsvolumen beträgt mehr als eine halbe Milliarde Euro.

Der in einem Architekturwettbewerb ermittelte Siegerentwurf des Düsseldorfer Büros „RKW Rhode Kellermann Wawrowsky Architektur + Städtebau“ will in drei Baukörpern mit mediterranem Flair Handelsflächen und Gastronomie sowie Wohnungen, Büros und Hotellerie in ein lebendiges, stadtteilfähiges Ganzes vereinen. Ein ehrgeiziges Vorhaben, das zwischenzeitlich schon mehrfach ausgezeichnet worden ist.

AUSZEICHNUNG FÜR NACHHALTIGES BAUEN

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) hat für das geplante Shopping-Center wie auch für das gesamte Quartier ein Vorzertifikat in Gold verliehen. Im Jahr 2013 wurde das „Milaneo“ zudem in Cannes auf der Immobilienmesse „MIPIM“ als „Best Futura Mega Project“ ausgezeichnet. Der MIPIM-Award prämiert die weltweit besten Immobilienprojekte und zählt zu



GETEC Arealnetz GmbH, die hundertprozentige Tochtergesellschaft der GETEC net AG, errichtet und betreibt das Arealnetz im MILANEO

den wichtigsten Auszeichnungen der Immobilienbranche.

Das Einkaufszentrum wird auf einer Verkaufsfläche von rund 43.000 Quadratmetern Platz für rund 200 Shops, Gastronomie und Dienstleister bieten. Es besteht aus drei Ebenen, wobei sich die Verkaufsfläche im Untergeschoss über die Gesamtfläche der drei Baukörper erstreckt. Die Geschäftsflächen im Erdgeschoss werden über Plätze, die Flächen im Obergeschoss der drei Gebäudekomplexe durch transparente Brücken verbunden. Individuelle Raumerlebnisse sollen orientiert an den Themen „Nature“, „Urban“ und „Modern“ für das Einkaufserlebnis ein abwechslungsreiches Ambiente schaffen.

Zusätzlich entstehen bis Sommer 2015 insgesamt 415 Wohnungen, die sich in 17 Einzelhäusern um drei begrünte Innenhöfe gruppieren werden. An Büroflächen sind insgesamt rund 7.400 Quadratmeter geplant. Hinzu kommt eine Hotelanlage mit 165 Hotelzimmern. Und in drei unterirdischen Parkgeschossen werden bis zu 1.680 Fahrzeuge Platz finden.

Realisiert wird das komplexe Projekt von den Partnern ECE, STRABAG Real Estate und Bayerische Hausbau. Eigenkapitalpartner ist Hamburg Trust, der sich mit rund 78 Prozent an dem Shopping-Center (inklusive Tiefgarage) beteiligt. Die ECE entwickelt, plant, realisiert, vermietet und managt seit 1965 Shopping-Center mit inzwischen 189 Einkaufszentren in 17 Ländern. In allen ECE-Centern zusammen erwirtschaften rund 17.500 Einzelhandelsmieter auf einer Verkaufsfläche von insgesamt zirka sechs Millionen Quadratmetern einen Jahresumsatz von rund 21 Milliarden Euro.

Mit der ECE ist GETEC seit 2002 in Verbindung. Torsten Landshöft, Geschäftsführer der GETEC Arealnetz GmbH: „Die Liberalisierung des Energiedienstleistungsmarkts in Deutschland eröffnete die Möglichkeit für private Anbieter, Arealnetze zu errichten und betreiben.“ Ausgangspunkt für derartige Netze ist eine „grüne Wiese“ oder auch ein bestehendes Netz, das nicht von einem Energieversorger betrieben wird. GETEC gehört zu den Pionieren in diesem jungen Markt.



v.l.: Torsten Landshöft (Geschäftsführer GETEC Arealnetz GmbH), Nicole Henseler (Projektmitarbeiterin GETEC net AG) und Andreas Bork (Projektmanager GETEC net AG)

Die gesamte Infrastruktur eines derartigen Arealnetzes wird unabhängig vom örtlichen Netzbetreiber geplant, errichtet und betrieben. Das gilt für die Stromleitungen auf dem Gelände ebenso wie beispielsweise für die notwendigen Schaltanlagen und die Transformatoren. Genau darin liegt einer der Vorteile eines Arealnetzes – die Vereinfachung der Netzstruktur und die Berücksichtigung der Interessen der Kunden. Dieser Vorteil hat neben der Anlagenbeschaffung zu Marktpreisen und daraus resultierendem attraktiven Baukostenzuschuss, positive Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der elektrotechnischen Erschließung.

Durch das Arealnetz wird die von den Endkunden benötigte elektrische Energie bereitgestellt. Vom örtlichen Netzbetreiber wird an der Übergabestelle der benötigte Strom aus dessen Mittelspannungsnetz (10, 20 oder 30 kV) übernommen, alle weiteren Mittel- und

Niederspannungsanlagen zur Verteilung des Stroms auf dem Gelände sind ebenfalls Bestandteil des Arealnetzes.

DIE KUNDEN WOLLEN INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

„Wir stehen im Wettbewerb zu den Stromnetzbetreibern, die früher gewissermaßen ein Monopol hatten“, erläutert Torsten Landshöft. Individuelle statt starre, standardisierte Lösungen seien für Kunden ebenso entscheidend wie der Faktor Wirtschaftlichkeit. „Die Bedürfnisse des Kunden sind entscheidend. Die besten Ergebnisse gibt es bei einer professionellen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit bereits von der Projektierungsphase an.“ Nur so könne man bestmöglich auf die jeweilige Liegenschaft und die Anforderungen der

Investoren eingehen. Langfristige Verträge sorgen für die Sicherheit der Investoren. Zur Sicherstellung des technischen Netzbetriebs werden in der Regel Serviceverträge mit Firmen aus der Region geschlossen, um im Bedarfsfall schnell reagieren zu können.

Die Zusammenarbeit zwischen ECE und GETEC geht auf die Frühphase der Liberalisierung des Energiemarktes zurück. Der erste Vertrag wurde im Jahr 2007 unterschrieben. Vereinbart wurden die Errichtung und der Betrieb eines Arealnetzes für die „Ernst-August-Galerie“ in Hannover. Mitten im Herzen der niedersächsischen Landeshauptstadt finden sich auf rund 30.000 Quadratmetern Verkaufsfläche rund 150 Geschäfte auf drei Ebenen. Das Netz umfasst drei Mittelspannungsstationen, elf Transformatoren und rund 150 Abnahmestellen.

LANGFRISTIGE VERTRÄGE BRINGEN SICHERHEIT

Die Zusammenarbeit ist für beide Seiten erfolgreich. Mittlerweile betreibt GETEC in 14 Centern der ECE ein Arealnetz. Der Vertrag für das Arealnetz im „Milaneo“ wurde im November 2013 unterzeichnet. Es ist das 15. Netz und zugleich das bisher mit Abstand größte Gemeinschaftsprojekt der beiden Unternehmen. Für die ECE hat die Zusammenarbeit noch einen weiteren Vorteil: Die Stromversorgung ist durch einen Energiespezialisten sichergestellt, der sich mit den hochkomplexen Mechanismen des liberalisierten Energiemarktes bestens auskennt und für seine Kunden die optimale Lösung entwickelt. Als mittelständisches Unternehmen kann GETEC außerdem schnell und flexibel auf die Veränderungen im Markt reagieren und diese zugunsten der Kunden nutzen.

Die Aufnahme des regulären Netzbetriebs nach den Bestimmungen des Energiewirtschaftsgesetzes ist für den 1. August 2014 terminiert. Die jährliche Stromdurchleitungsmenge im Arealnetz des „Milaneo“ wird etwa 12,5 Millionen Kilowattstunden sein. Das Arealnetz enthält vier Mittelspannungsstationen, die in einem 10-kV-Kabelring miteinander verbunden sind. Insgesamt sind 19 Transformatoren an das Netz angeschlossen, neun davon (mit einer Gesamtleistung von 5.980 kVA) werden von der GETEC betrieben, die verbleibenden sind Kundentransformatoren.

Insgesamt betreibt GETEC deutschlandweit rund 90 Arealnetze, in denen mehr als 230 Millionen Kilowattstunden durchgeleitet werden. Das entspricht der Leistungsfähigkeit eines mittelgroßen Stadtwerks. Für 2014 ist die Inbetriebnahme des 100. Netzes geplant

GETEC net AG

GRÜNDUNGSJAHR
2002

SITZ
HANNOVER

MITARBEITERZAHL
57*

UMSATZ 2013
22,8 MIO. EUR

KERNGESCHÄFT
NETZBETRIEB STROM UND GAS, AREALNETZE, GESCHLOSSENE VERTEILERNETZE, MESSSTELLENBETRIEB, NETZDIENSTLEISTUNGEN

VORSTAND
**DIPL.-ING. HEIKO MEVERT
DR. KARL GERHOLD**

KONTAKT
INFO@GETEC-NET.DE

* Stand 31.03.2014



GETEC green energy AG

Die Bioraffinerien in Zerst und Niederrodeleben erzeugen so viel Methangas, dass – in Strom umgewandelt –

5.500
Haushalte

damit versorgt werden könnten.

Die Bioraffinerie Zerst steht auf dem Gelände des ehemaligen Militärflughafens

BIOMETHAN – SPEICHERFÄHIGES GAS VOM ACKER

WO FRÜHER MILITÄRJETS STARTETEN, WIRD HEUTE ERNEUERBARE ENERGIE PRODUZIERT – EINE SAUBERE LÖSUNG.

Auf dem ehemaligen Militärflughafen in Zerbst entsteht ein Areal, das verschiedene regenerative Energiequellen verbindet. Zuerst wurde auf insgesamt 108 Hektar ein Photovoltaik-Park mit einer Gesamtleistung von mehr als 46 Megawatt Peak errichtet. Im März 2014 wurde eine Bioraffinerie fertiggestellt und in Betrieb genommen. In Zukunft sollen sich auch Windräder auf dem Gelände drehen. GETEC heat & power AG ist Eigentümer und Verpächter der zuvor brachliegenden und nun nachhaltig sowie wirtschaftlich sinnvoll genutzten Fläche. GETEC green energy AG plant und entwickelt die Projekte und baut mit überwiegend regionalen Partnern die Anlagen für ihre Kunden.

Energiehaltige Nutzpflanzen werden von der Sonne gespeist, vom Boden genährt, von den Landwirten geerntet und in der Biogasanlage zu Biogas vergoren, das für die Strom- und Wärmeerzeugung zur Verfügung steht. Lohnender ist es jedoch, noch einen Schritt weiter zu gehen und das Kohlendioxid vom Methan zu separieren. Dann kann das reine Biomethan direkt in das Erdgasnetz eingespeist wer-

den und steht als technisches Gas auch für eine effiziente Versorgung ortsferner Liegenschaften von Industrie und Wohnungswirtschaft zur Verfügung. Dazu ist eine Biogasaufbereitungsanlage nötig.

EIGENE KOMPETENZ FÜR DIE SCHNELLE LÖSUNG VOR ORT

Die Biogasaufbereitung dient der Reinigung des Biogases, damit es in Erdgasqualität ins Ferngasnetz eingespeist werden kann. Hier gibt es verschiedene Anbieter, deren Leistung nicht immer ausreichend ist. Daher hat GETEC green energy AG hier inzwischen eigene Kompetenzen aufgebaut. In den Jahren 2013/2014 plante und errichtete das Unternehmen an den Standorten Zerbst und Niederndodeleben eigene Biogasaufbereitungsanlagen, die nach dem Prinzip der Druckwasserwäsche arbeiten. Mais- und Getreidesilage aber auch agroindustrielle Reststoffe wie Rübenpressschnitzel bilden die Rohstoffgrundlage für die Gaserzeugung. Etwa 45.000



Energiehaltige Nutzpflanzen werden in der Bioraffinerie Niederndodeleben zur Strom- und Wärmeerzeugung zu Biogas vergoren

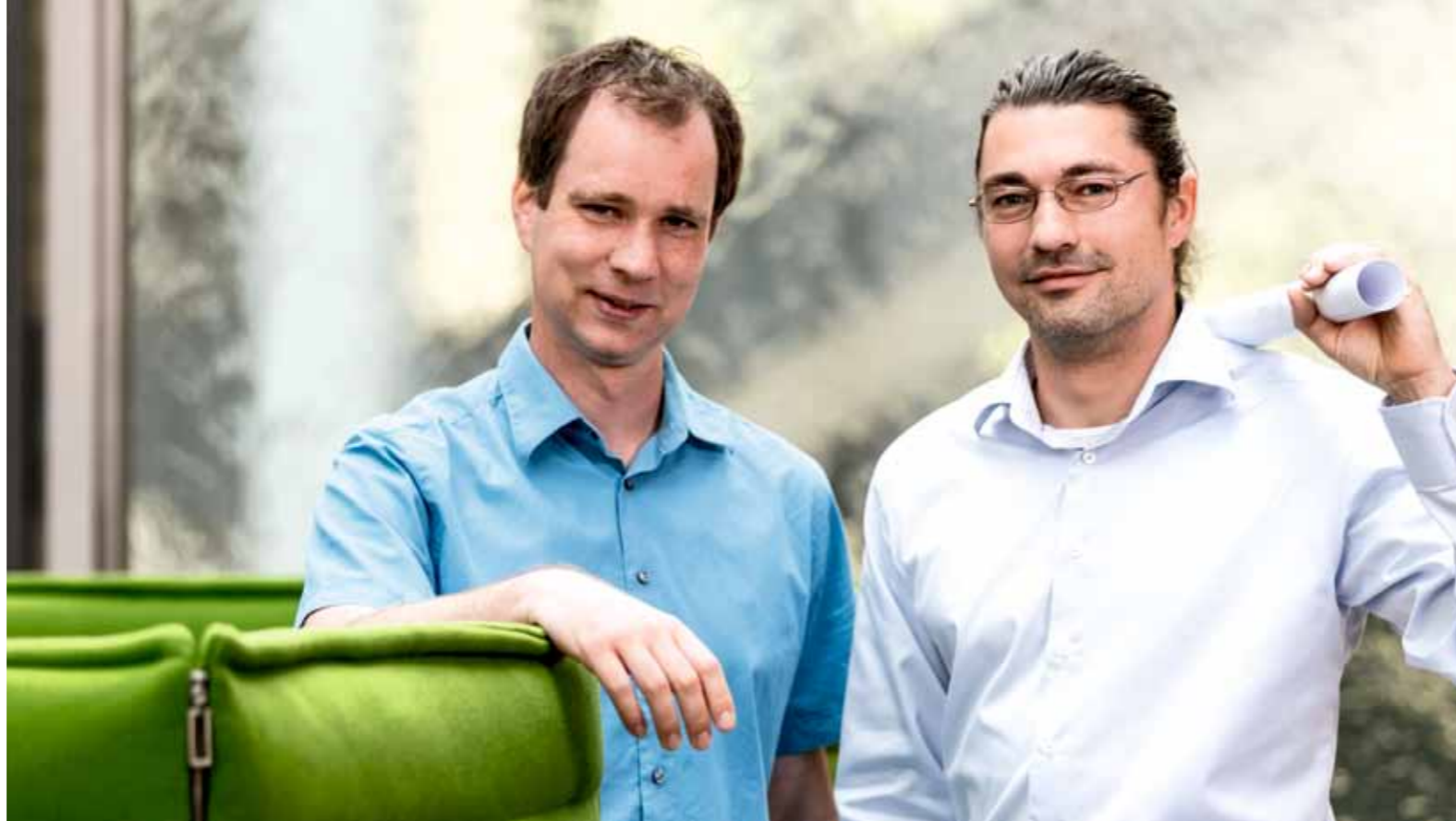
Tonnen dieses Substratemixes benötigt jede Anlage pro Jahr, rund 37.000 Tonnen Gärreste bleiben übrig. Die Stoffkreisläufe sind geschlossen, der Ackerboden bekommt mit den Gärresten wertvollen organischen Dünger zurück. „Entfernungen spielen bei der Rohstoffherzeugung und Reststoffverwertung eine wichtige Rolle. Auch die Nähe zur Gaseinspeisestelle ist ein Einflussfaktor. Sie müssen bei der Anlagenplanung berücksichtigt werden, um für die Beteiligten eine höchstmögliche ökologische und ökonomische Effizienz im Gesamtkonzept zu erreichen“, erklärt Projektingenieur Eric Mohs.

Nachdem die Mikroorganismen in den Fermentern der Biogasanlage unter Luftabschluss und bei optimaler Temperaturführung die in den pflanzlichen Rohstoffen enthaltenen Eiweiße, Fette und Kohlenhydrate aufgespalten haben, liegt der Methananteil bei 52 Prozent. Kohlendioxid, der zweite Hauptbestandteil, wird im nächsten Verarbeitungsschritt entfernt. Wenn das Gasgemisch die Aufbereitungsanlage durchlaufen hat, ist eine Reinheit von 97 bis 98 Prozent Methan erreicht.

UNABHÄNGIGER VON INTERNATIONALEN GASMÄRKTEN

Zu diesem Zweck wird das Rohbiogas komprimiert und einer Waschkolonne der Aufbereitungsanlage zugeführt. Während es in Bodennähe in den 17 Meter hohen Gaswäschebehälter strömt, wird von oben Wasser hineingepumpt. Das im Gegenstrom fallende Wasser bindet das Kohlendioxid aus dem nach oben strömenden Rohgas. Das so gereinigte Methan wird in einem weiteren Verfahrensschritt getrocknet und in das Erdgasnetz eingespeist.

Zur Regeneration des beladenen Waschwassers und zur Minimierung der Methanverluste wird anschließend im nächsten Prozessschritt das Wasser entspannt. Dabei entweicht ein Teil des im Wasser gebundenen Gases – Kohlendioxid und in geringen Mengen gelöstes Methan. Als Schwachgas wird es dem Rohgasstrom wieder zugeführt.



v.l.: Christian Eins (Projektingenieur), Eric Mohs (Projektingenieur)

Im letzten Prozessschritt wird das Waschwasser beim Passieren eines weiteren Behälters auf atmosphärischen Druck entspannt. Das Kohlendioxid entweicht und wird zusammen mit anderen, in geringen Mengen enthaltenen Gasbestandteilen über eine Abluftreinigungsanlage an die Atmosphäre abgegeben. Das gereinigte Wasser wird nun nach vollständiger Regeneration erneut dem Verarbeitungsprozess zugeführt. Nur ein geringer Teil des Waschwassers muss durch Frischwasser ersetzt werden. In der Druckwäsche kommen keinerlei Chemikalien zum Einsatz.

„Das ist eine umweltschonende und effiziente Technologie. Damit können wir ein bisschen unabhängiger von den internationalen Gasmärkten sein“, betont Eric Mohs. Diese erneuerbare Energie hat viele Vorteile. „Das Gas ist gespeicherte Bioenergie. Es kann zur Erzeugung von Grundlast- und Regelenergie eingesetzt werden.“ Biomethan hat somit nicht nur den Vorteil, dann verbraucht werden zu können, wenn es auch gebraucht wird, es kann darüber hinaus zur Verstromung eingesetzt werden, um Schwankungen

im Stromnetz auszugleichen. Biomethan steht 8.760 Stunden im Jahr zur Verfügung.

HOHE ANLAGENVERFÜGBARKEIT

Die Bioraffinerien in Zerbst und Niederdodeleben sind jeweils für die Erzeugung von bis zu 700 Normkubikmeter Biomethan pro Stunde ausgelegt und können zusammen mehr als 110 Millionen Kilowattstunden Gas pro Jahr liefern. Das entspricht einer Gasleistung von je ca. 7 Megawatt oder einer elektrischen Leistung von je ca. 3 Megawatt. Würde das Biomethan in einem Blockheizkraftwerk genutzt, könnten jeweils rund 5500 Haushalte mit einem Durchschnittsverbrauch von 3500 Kilowattstunden mit Strom versorgt werden. In Niederdodeleben nahm im März 2014 die „neue“ Bioraffinerie ihren Betrieb auf. Ihre „ältere Schwester“ ist seit 2009 am Netz, auch sie wurde von GETEC green energy AG konzipiert. Betreiber ist die Bioraffinerie Magdeburg GmbH.

Die beiden neuen Anlagen zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz aus und ermöglichen gegenüber älteren Aufbereitungsanlagen erhebliche Einsparungen. „Die Anlagenverfügbarkeit ist höher, es wurden hochwertige Komponenten verwendet, für die es von den Herstellern einen Support rund um die Uhr gibt, und wir haben eine optimierte Steuertechnik eingesetzt“, erklärt Eric Mohs. Für Projektplanung, Projektierung und Bauüberwachung zeichnet GETEC green energy AG verantwortlich. Die beiden Gasaufbereitungsanlagen hat die GETEC green energy AG in Kooperation mit der Streicher Anlagenbau GmbH & Co. KG errichtet.

„Zur Umsetzung der energiepolitischen Ziele Deutschlands ist es wichtig und sinnvoll, dass die drei Arten der erneuerbaren Energien – Photovoltaik, Biomethan und Windkraft – sich gegenseitig ergänzen und zusammenwirken. Die Nachnutzung des ehemaligen Militärflughafens in diesem Sinne ist dafür ein gutes Beispiel“, sagt Mohs.

GETEC green energy AG

GRÜNDUNGSJAHR
2010
SITZ
MAGDEBURG
MITARBEITERZAHL
56*
UMSATZ 2013
10,5 MIO. EUR
KERNGESCHÄFT
REGENERATIVE ENERGIEGEWINNUNG, STANDORTENTWICKLUNG, BRENNSTOFF- UND SUBSTRATMANAGEMENT, ANLAGENKONZEPTION, REALISIERUNG UND BETRIEB
VORSTAND
DIPL.-ING. CHRIS DÖHRING
DIPL.-ING. MATTHIAS GENSKE
KONTAKT
GREENENERGY@GETEC.DE

* Stand 31.03.2014

ER

WIR SIND ENERGIE

ERFOLG MIT ENERGIE

Runde Geburtstage sind etwas Besonderes. GETEC feierte 2013 im Sommer 20 Jahre erfolgreiches Wirken im Energiemarkt. Die Firmengeschichte hatte 1993 mit kleineren Projekten zum Beheizen von Wohnungen begonnen. Innerhalb von zwei Jahrzehnten wurde GETEC eine erfolgreiche Unternehmensgruppe, in der sich alles um die Energie und ihren effizienten Einsatz dreht.

Rund 900 Menschen begingen in geselliger Atmosphäre in Magdeburg das Jubiläum. Kunden und Mitarbeiter, Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Der prominenteste Gast kam am Abend aus Berlin. Bundesumweltminister Peter Altmaier war voll des Lobes: Er gratulierte dem Geburtstagskind, das er als „Pionier der Energiewende“ bezeichnete. „Mit Unternehmen wie GETEC bin ich mehr als zuversichtlich, dass wir die Energiewende schaffen werden“, erklärte der

Politiker und überreichte einen Förderbescheid für ein innovatives Projekt der GETEC zur industriellen Wärmerückgewinnung.

Anerkennende Worte gab es auch von Politikern der Landesregierung. GETEC gehört mittlerweile zu den zehn größten Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Firmengründer Dr. Karl Gerhold dankte für das Vertrauen von Kunden und Marktpartnern sowie für den Einsatz der Mitarbeiter. Der Erfolg von GETEC sei ein „Gesamtkunstwerk, an dem viele mitgewirkt haben: Unsere Mitarbeiter, die mit ihrem Know-how und großem persönlichen Engagement das Unternehmen weiter voranbringen, und unsere Kunden und Geschäftspartner, die wir für unsere Ideen begeistern können; viele von ihnen halten uns schon seit vielen Jahren die Treue.“ Wenn das kein Grund zum Feiern ist...



Bundesumweltminister Peter Altmaier beim GETEC-Sommerfest 2013

IM TEAM VORAN

GETEC ist in Magdeburg beheimatet. Bei dieser Stadt denken viele Menschen gleich an den Sport. Mit gutem Grund, liefert doch der Sportclub Magdeburg, kurz SCM genannt, mit sportlichen Leistungen weit über die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts hinaus positive Schlagzeilen. Allen voran die Handballer, die seit vielen Jahren nicht nur in der 1. Handball-Bundesliga der Männer für Begeisterung sorgten und sorgen.

Auch auf europäischer Ebene schlugen sich die Handballer des SCM immer wieder hervorragend. 2002 gewann der SCM als erste deutsche Mannschaft die Champions League im Handball. Fünf Jahre später gewannen die Magdeburger Männer den EHF-Pokal, den Europapokalwettbewerb der Europäischen Handballföderation.

Seit 2001 ist GETEC Sponsor der Magdeburger Handballer, seit Mitte 2011 trägt die Heimstatt der Handballer den Namen GETEC-Arena. „Leistungswillen, Teamgeist und Ausdauer, dafür steht der SCM. Und das sind Werte, die auch bei GETEC gelebt werden“, heißt es dazu. Handball ist eine Mannschaftssportart. Und wie die Sportler gehören auch in Magdeburg die Sponsoren zur großen Handballfamilie.

2013 bekräftigte GETEC die Unterstützung für den SCM. Vorzeitig wurde der Vertrag als SCM-Hauptsponsor verlängert. Das beinhaltet nicht nur die Unterstützung für die Handballer. Auch die SCM-Sportler der olympischen Kernsportarten wie Rudern, Kanu-Rennsport oder Schwimmen werden gefördert. Schließlich sollen auch bei Olympia 2016 Sportler aus Sachsen-Anhalt, die schon so manche Medaille errungen haben, wieder auf dem Siegerpodest stehen.



SCM Handballer Matthias Musche in der GETEC-Arena

GEMEINSAM VORWÄRTS

Wer mit Energie zu tun hat, der bleibt am besten selbst in Bewegung. Oder anders herum: Wer sich bewegt, hat Energie. Auch in der GETEC-Gruppe sind viele Mitarbeiter sportlich aktiv. Dabei geht es nicht immer um das tägliche Joggen, den regelmäßigen Gang ins Fitnessstudio oder die aktive Teilnahme im Sportverein.

Seit Jahren erfreuen sich auch jährliche Laufwettbewerbe, die sich vorrangig an Gruppen, vor allem aus Wirtschaft und Verwaltung, wenden, großen Zuspruchs. In Magdeburg erlebte 2013 der Firmenstaffellauf seine fünfte Auflage. Rund 4000 Läufer aus mehr als 400 Unternehmen der Region Magdeburg machten sich auf die 2,5 Kilometer lange Strecke um den Adolf-Mittag-See im Stadtpark.

GETEC war insgesamt mit sieben Teams (Männer, Frauen, Mixed) am Start. Und das mit großem Erfolg. Das fünfköpfige

Männer-Team 1 war am schnellsten und verteidigte damit bereits zum zweiten Mal erfolgreich den Titel. Dem Frauen-Team gelang ein beachtlicher 16. Platz.

Auch beim B2Run in Hannover war GETEC wie in den Jahren zuvor auch 2013 vertreten. Sechs Teams gingen auf die rund sechs Kilometer lange Strecke um den Maschsee. Die Ausbeute: Platz 6 in der Einzelwertung der Männer, Platz 10 bei den Männer-Teams, Platz 11 bei den Mixed-Teams und Platz 66 bei den Frauen-Teams. In Hannover waren rund 8000 Teilnehmer aus rund 330 Unternehmen an den Start gegangen. Dem Erlebnis, gemeinsam in Bewegung zu sein, konnte auch der Regen keinen Abbruch tun. Wenn es um das Stärken der Gesundheit und um den Teamgeist geht, dann spielt das Wetter einfach keine Rolle.



Gewinner-Team GETEC 1, v. l.: Oliver Stutzer, Steffen Schlumbohm, Dr. Andreas Lange, André Sommer und Georg Vordermair

EIN PLATZ FÜR KINDER

„Heutzutage wollen junge Eltern möglichst schnell wieder ins Berufsleben zurückkehren. Ein sicherer Betreuungsplatz in der Nähe ist dabei viel wert.“ Das sagt Heidelinde Gerhold, Gesellschafterin der Immobiliengesellschaft der GETEC. Sie spricht von einem ungewöhnlichen Projekt, dem GETEC-Kindergarten in Magdeburg.

Drei Partner sind es, die sich gefunden haben: GETEC möchte einen Beitrag leisten, die Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen in der Stadt Magdeburg zu verbessern und den eigenen Mitarbeitern helfen, Beruf und Familie besser vereinen zu können. Ein Ansinnen, das auch der Landeshauptstadt Magdeburg am Herzen liegt. Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper: „Wir haben als Stadt die Aufgabe, ausreichend Kita- und Schulplätze zur Verfügung zu stellen.“ Dass es so viele Kinder gibt, sei ein positives Zeichen.

Rund 30 Plätze der Kindertagesstätte in Sichtweite des GETEC-Firmengeländes werden für Kinder von GETEC-Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Die Immobiliengesellschaft der GETEC ist Investor und stellte das Grundstück zur Verfügung. Betreiber des ersten Betriebskindergartens in Magdeburg ist die Johanniter-Unfall-Hilfe.

Der rund zwei Millionen Euro teure Neubau bietet Platz für insgesamt 80 Kinder, vom Säugling bis zum Vorschulkind. Und keine Frage: Der Umgang mit Energie wird auch im Kita-Alltag eine Rolle spielen. Im Garten wird es ein Windrad und eine Solarfläche geben. Wie die Einrichtung heißen soll, soll mit Hilfe eines Wettbewerbs entschieden werden. Vorschläge sollen nicht nur von den Eltern kommen, sondern auch von den Kindern.



In der GETEC-Kita können Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt spielen und toben

EINFACH HELFEN

Gesellschaftliche Verantwortung heißt, auch an andere zu denken. Es gibt viele Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Hilfe, die häufig nur von privater Seite kommen kann. Zum Beispiel für das Projekt des Magdeburger Vereins „ZINNOBER“, der sich als „Offener Kunstverein für Menschen mit geistiger Behinderung“ versteht.

Gründungsmitglied Wolfgang Stäps: „Im Atelier ZINNOBER Magdeburg arbeiten zehn Künstlerinnen und Künstler mit einer sogenannten geistigen Behinderung und vier ohne geistige Behinderung, die sich in ihrem Schaffen gegenseitig begeistern. In dieser unangestregten authentischen Atmosphäre entsteht Kunst, die jede Norm missachtet und jeden Rahmen weit sprengt.“ Das Ergebnis ist in zahlreichen Ausstellungen zu sehen.

Der 1997 gegründete gemeinnützige Verein finanziert sich ausschließlich über Spenden und den Verkauf der Kunstwerke. Werke der Künstler sind seit Jahren in Räumen der GETEC in Hamburg und Magdeburg zu sehen. GETEC unterstützt den Kunstverein finanziell von Beginn an.

Ebenfalls eine langjährige Tradition hat die Unterstützung der gemeinnützigen Stiftung Kinderherz durch GETEC. Ziel der Stiftung ist es, dass jedes herzkrankte Kind in hochspezialisierten Kinderherz-Kompetenzzentren optimal behandelt wird. Um dies zu erreichen, unterstützt die Stiftung viele regionale Kinderherz-Zentren. Wichtiges Anliegen ist es zudem, das Bewusstsein für die Situation herzkranker Kinder in Deutschland zu schaffen und nachhaltig ihre Lebenschancen und Lebensqualität zu verbessern.



Thorsten Klotzsch malt seit vielen Jahren in den Räumen des Kunstvereins „ZINNOBER“

ER

LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS
2013

GETEC LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die globale Wirtschaft hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2013 deutlich an Schwung gewonnen. Zwar war die Weltkonjunktur aufgrund der sehr geringen Dynamik des zweiten Halbjahres 2012 auch in den ersten Monaten des Jahres 2013 noch sehr gedämpft, im Jahresverlauf verloren die Belastungsfaktoren der vergangenen beiden Jahre jedoch an Bedeutung. So schritt in den USA die Konsolidierung im privaten Sektor voran, im Euroraum zeigten die strukturellen Anpassungsmaßnahmen erste Wirkungen und in wichtigen Schwellenländern hat die Konjunktur zuletzt angezogen. Demzufolge hat die Weltwirtschaft insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2013 an Fahrt aufgenommen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch im Jahr 2014 fortsetzen.

Die europäische Wirtschaft hat im Sommerhalbjahr 2013 die Talsohle der Rezession durchschritten. Die Haushaltskonsolidierungen und die Strukturreformen sorgten für eine Kehrtwende. Zwar schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone im Jahr 2013 nochmals, jedoch fällt die Verringerung nicht so stark aus wie im Vorjahreszeitraum. Für das Jahr 2014 wird aufgrund der positiven Einflüsse aus der Weltwirtschaft und der Fortführung des leicht steigenden Konjunkturtrends in Europa wieder von einem

Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in der europäischen Währungszone ausgegangen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieser Prognose wird die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland sein.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND

Die deutsche Wirtschaft präsentierte sich im Jahr 2013 erneut stabil. Trotz der Vorbelastung aus dem schwachen Winterhalbjahr 2012/2013 konnte mit einem moderaten Wirtschaftswachstum von 0,4 % das wirtschaftliche Leistungsniveau der Vorjahre leicht gesteigert werden. Damit ist Deutschland weiterhin der Stabilisator in der Eurozone, obwohl die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes leicht unter der des Vorjahres lag. Die Wachstumsprognosen für das Jahr 2014 sind deutlich optimistischer. So erwartet das Münchner Ifo-Institut eine Steigerung von 1,9 %. Die Bundesbank geht davon aus, dass die Konjunkturdynamik zunimmt und errechnet ein Wachstum von 1,7 %. Es wird davon ausgegangen, dass die deutsche Wirtschaft neben der steigenden Inlandsnachfrage vom globalen Wachstum und von der wirtschaftlichen Erholung im Euro-Währungsraum profitiert.

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, stieg der Verbraucherpreisindex Deutschlands im Jahresdurchschnitt von 2012 zu 2013 um 1,5 %. Damit lag die Jahresteuerrate deutlich unter den Werten der beiden Vorjahre (2012: 2,0 %; 2011: 2,1 %).

Die deutsche Wirtschaftsentwicklung hängt neben der Binnenmarktnachfrage stark vom Export ab. Der Außenhandel konnte im Vergleich zum Jahr 2012 weiter gesteigert werden. Das Exportwachstum lag in 2013 bei 0,6 %.

ENTWICKLUNG DER ENERGIEBRANCHE

Die Energiebranche stand auch im Jahr 2013 im Zeichen der Energiewende. Die Ziele haben sich dabei nicht geändert. Es wird weiterhin angestrebt, bis 2022 aus der Kernenergie auszusteigen, die Energieeffizienz zu steigern und den Anteil der erneuerbaren Energien am Energiemix deutlich zu erhöhen, um eine Reduktion der Treibhausgasemissionen zu erreichen. Für die Politik besteht die Herausforderung darin, die Rahmenbedingungen zu schaffen, um die genannten Ziele unter Wahrung der Versorgungssicherheit zu realisieren. Der Anstieg der EEG-Umlage auf 6,240 ct/kWh zum 01. Januar 2014 und die aus dem Zubau der regenerativen Energien ständig wachsenden Anforderungen zur Gewährleistung eines stabilen Netzbetriebs machen die Herausforderung deutlich, um die es geht. Ein zentrales Problem ist nach wie vor eine faire Kostenverteilung der Zusatzlasten der Energiewende. Energie soll für den Normalverbraucher bezahlbar bleiben und die heimische Wirtschaft darf dadurch im internationalen Vergleich nicht an Wettbewerbsfähigkeit verlieren. Aus dieser Problematik heraus hat sich die Energiewende im Jahr 2013 als eines der

zentralen politischen Themen herauskristallisiert, jedoch wurden in diesem Jahr, in dem auch die Bundestagswahlen stattfanden, noch keine wesentlichen Weichenstellungen vorgenommen. Die grundlegende Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und der Energiegesetze im Umfeld des EEG ist für 2014 angekündigt. Ein entsprechendes Eckpunktepapier durch die neue Bundesregierung wurde Anfang des Jahres 2014 veröffentlicht und sieht vor, dass das neue grundlegend reformierte EEG am 01. August 2014 in Kraft treten soll. Diese Neustrukturierung stellt die Energiebranche vor durchaus nicht unbeachtliche Herausforderungen, sie kann aber auch zugleich Chancen für leistungsfähige und innovative Unternehmen bieten.

Nicht auszuschließen ist, dass es zu energiekostenbedingten Preissteigerungen für die Industrie kommen wird. Zum Einen deutet die aktuelle politische Entwicklung auf eine Neuregelung der einzelnen Umlagebefreiungsprivilegien hin, mit dem wahrscheinlichen Ergebnis, dass der Kostenbeitrag bisher privilegierter Industriebereiche steigen wird, um den Endverbraucher nicht überproportional zu belasten. Abzuwarten bleibt ferner die Entwicklung des Treibhausgasemissionshandels. Gegenwärtig ist der Preiseinfluss wegen des Überangebots an Zertifikaten nahe Null. Mittelfristig kann dieser Mechanismus jedoch wieder einen stärkeren Einfluss auf den Energiepreis haben. Ein Indiz dafür ist die politisch gewollte und geplante Verknappung des Zertifikateangebots. Im Bereich der Gaspreise ist bisher nicht erkennbar, ob die politischen

Spannungen zwischen Russland und der Ukraine sich nicht doch letztendlich in steigenden Gaspreisen niederschlagen.

Die Unternehmen der GETEC-Gruppe stellen sich proaktiv den Herausforderungen der Energiewende und sind darauf ausgerichtet, die sich bietenden Chancen für ihre Kunden zu nutzen. Maßgeschneiderte Energieversorgungsleistungen von GETEC sind wegen ihrer Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit gerade in einem störungsanfälligen Marktumfeld sehr gefragt. Hier suchen Kunden nach effizienten und wirtschaftlichen Angeboten, um sich gegen langfristig steigende Preise und willkürliche Marktveränderungen zu wappnen. Auch dies macht die Geschäftsentwicklung der GETEC ENERGIE HOLDING GmbH und ihrer Beteiligungsgesellschaften gegenüber konjunkturellen Schwankungen weitestgehend unabhängig und somit robust.

KONZERNKREIS

Die GETEC-Gruppe bestand im Jahr 2013 neben der GETEC AG aus den Schwester-gesellschaften GETEC ENERGIE AG, GETEC net AG und GETEC green energy AG sowie deren jeweiligen Niederlassungen und Beteiligungen. Ende des Jahres 2013 ist im GETEC-Konzernkreis eine wesentliche Neuordnung erfolgt. Mit der Gründung der GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG, die zum 01. Januar 2014 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen hat, werden die Energiedienstleistungen für den Immobilienbereich in einer eigenen Gesellschaft gebündelt. Neben dem Immobilienbereich

werden hier auch Energiedienstleistungen für Liegenschaften der öffentlichen Hand, für Hotels und Sozialimmobilien wie Krankenhäuser und Pflegeheime angeboten. Dabei reicht die Palette von der Energiebezugsoptimierung über Wartung und Servicedienstleistungen sowie Contracting bis hin zum smart metering, das in Kooperation mit der GETEC net AG realisiert wird. Die bisherige GETEC AG ist zum Ende des Jahres 2013 in die GETEC heat & power AG umfirmiert worden. Mit dieser neuen Weichenstellung sollen im ältesten und ergebnisstärksten Teilkonzern der GETEC-Gruppe die Geschäftsansätze noch stärker als bisher auf Energiedienstleistungen für die Industrie im In- und Ausland sowie auf Großanlagen ausgerichtet werden. Hier ist die GETEC AG in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich gewesen, dieser Weg soll noch fokussierter weitergegangen werden.

Nach einer aktuellen Umfrage der Zeitschrift Energie & Management konnte die GETEC AG die Marktführerschaft auf dem deutschen Contracting-Markt weiter festigen. Zudem gewann das Unternehmen 2012 nach 2006 zum zweiten Mal den Contracting-Award, der Preis gilt als die wichtigste Auszeichnung in der deutschen Contractingbranche. GETEC-Contracting, das sind innovative, maßgeschneiderte, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgungsleistungen. GETEC heat & power AG und GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG versorgen Industriebetriebe, Wohnungsunternehmen und komplexe Liegenschaften, wie Krankenhäuser oder Einkaufszentren, sicher und kostengünstig mit Wärme, Kälte, Dampf und Strom.

MARKTENTWICKLUNG

ÖLMARKT 2013

~ Rohöl Brent Frontmonat (ICE)



STROMMARKT 2013

~ Spitzenlast Frontjahr (EEX)

~ Grundlast Frontjahr (EEX)



CO₂-MARKT 2013

~ CER 13 (ICE)

~ EUA 13 (ICE)



GAS- UND KOHLEMARKT 2013

~ Kohle API2 Frontjahr (Thomson Reuters)

~ Gas NCG Frontjahr (EEX)



Im Berichtsjahr konnten die Beteiligungsunternehmen der GETEC ENERGIE HOLDING GmbH ihren erfolgreichen Weg fortsetzen. Dabei war das Jahr 2013 zwar ein insgesamt erfolgreiches aber kein einfaches Jahr. In wichtigen Kernmärkten wie zum Beispiel bei der Erbringung energieeffizienter Energiedienstleistungen im Contracting konnte die GETEC AG weiter wachsen und Umsatz und Ergebnis steigern, obwohl viele Kunden wegen der Unsicherheiten über die Entwicklung des Gesetzesrahmens im Energiebereich - Stichwort Strompreisbremse - verunsichert waren und Investitionsentscheidungen nicht getroffen haben. Mit der Gründung des Gemeinschaftsunternehmens G + D Gesellschaft für Energiemanagement mbH mit der Deutschen Wohnen wurde zudem die Voraussetzung für ein erfolgreiches Wachstum im Geschäftsfeld Energiedienstleistungen für die Immobilienwirtschaft gelegt und mit der Gründung der GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG die organisatorischen Voraussetzungen für die Umsetzung geschaffen.

Die GETEC ENERGIE AG konnte ihr Geschäftsvolumen und ihr Dienstleistungsspektrum im abgelaufenen Jahr im In- und Ausland vergrößern. Die Trennung von der Energy Logistics and Services GmbH bei gleichzeitig gesunkenen Energiepreisen im Großhandelsmarkt führten jedoch zu einem Umsatzrückgang. Gesunkene Margen angesichts des hohen Wettbewerbsdrucks führten hier zu einem etwas schwächeren Ergebnis als im Vorjahr.

Die GETEC green energy AG als Spezialist für die Entwicklung regenerativer Projekte in der GETEC-Gruppe hat in 2013 selbst entwickelte Bioraffinerie-Projekte in der Gemeinde Elsteraue im Burgenlandkreis und in Hadmersleben im Bördekreis in Betrieb genommen. Gegenüber dem Vorjahr kam es infolge des noch ausstehenden Abschlusses weiterer Großprojekte zwar zu einem Umsatzrückgang, gleichwohl konnte das Ergebnis verbessert werden.

Die GETEC net AG hat sich als bundesweit etablierter Netzbetreiber weiterentwickeln können. Sie führt den kaufmännischen und technischen Betrieb von Gasnetzen und elektrischen Verteilernetzen sowie die Elektroenergieversorgung von Arealen durch. Darüber hinaus bietet die GETEC net AG die Produkte Messstellenbetrieb und Messdienstleistung an. Insgesamt war 2013 eine deutliche Umsatzsteigerung zu verzeichnen, infolge grundlegender Investitionen in den Geschäftsaufbau, die sich erst in den Folgejahren amortisieren werden, kam es allerdings zu einem dämpfenden Einfluss auf die Ergebnisentwicklung.

GESAMTLEISTUNG, UMSATZ UND AUFTRAGSENTWICKLUNG*

Der GETEC ENERGIE HOLDING GmbH-Konzern setzte auch im Geschäftsjahr 2013 die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre fort. Trotz Umsatzrückgang konnte die Unternehmensgruppe das Betriebsergebnis weiter steigern auf TEUR 30.930 (TEUR 28.684).

Der Umsatz des Jahres 2013 beträgt TEUR 744.778 (TEUR 941.180). Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2013 beläuft sich auf TEUR 748.015 (TEUR 966.087).

PRODUKTION UND BESCHAFFUNG

Der wesentliche Einflussfaktor für den Wärme- und Kältebedarf von Gebäuden ist die Witterung. Das Jahr 2013 war insgesamt etwas wärmer als das langjährige Mittel von 1961-1990, jedoch im Jahresdurchschnitt das zweitkälteste der vergangenen zehn Jahre. Die einzelnen Monate waren teilweise geprägt von extremen Wittersituationen. Nach mildem Jahresbeginn setzte ab Mitte Januar der Winter ein und dauerte bis Anfang April. Der Sommer brachte insbesondere im Juli und August überdurchschnittlich hohe Temperaturen. Das Wetterjahr ging mit einem sehr milden Dezember zu Ende. Zusammenfassend ist der Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2,6 % gestiegen. Das Ergebnis ist im Wesentlichen auf das kalte Frühjahr zurückzuführen.

Neben der Temperatur beeinflusst auch die Preisentwicklung der Rohstoffe die Beschaffung maßgeblich. Der Rohölpreis unterlag 2013 starken Schwankungen. Unruhen und politische Entwicklungen in Ländern, die einen großen Anteil an der weltweiten Ölförderung haben, waren Auslöser dieser Preisschwankungen. Beispielsweise war im August ein drastischer Preisanstieg infolge der drohenden

* Vorjahreszahlen in Klammern

Eskalation im Syrienkonflikt zu beobachten. Die Lage entspannte sich wieder, als die USA Abstand von einem Militärschlag nahmen. Die Preissenkung im Herbst war Folge der Einigung im Atomstreit mit dem Iran, bis zum Ölembargo im Sommer 2012 zweitgrößter Ölproduzent der OPEC. Preissenkend wirkten sich zudem wiederkehrende Meldungen über eine erhöhte Ölproduktion aus alternativen Quellen in den USA aus. Zusammenfassend sank im Jahresdurchschnitt der Rohölpreis in Dollar leicht gegenüber dem Vorjahr. Dieser preisreduzierende Effekt fällt in Euro gerechnet, infolge der Aufwertung der Gemeinschaftswährung, noch stärker aus.

Die Haushaltskunden in Deutschland mussten im Jahr 2013 steigende Strom- und Gaspreise in Kauf nehmen. Strom hat sich im Vergleich zu 2012 wegen des Anstiegs der EEG-Umlage von 3,592 ct/kWh auf 5,277 ct/kWh um durchschnittlich 11,9 % verteuert, die Preise für Erdgas stiegen um etwa 1,4 %. Preissenkungen waren dagegen beim Heizöl zu beobachten. Das Preisniveau lag durchschnittlich um 6,0 % unter dem Wert von 2012.

Auf dem Kohlemarkt entwickelten sich die Preise weiterhin rückläufig. Trotz eines hohen Anteils an Steinkohleverstromung herrschte in Nordwesteuropa den Großteil des Jahres ein Angebotsüberhang. Der zunehmende Kohleverbrauch Chinas, der geplante Zubau von Steinkohlekraftwerken in Indien sowie die Erholung der Stahlindustrie, mit der Folge des erhöhten Steinkohleverbrauchs, können mittelfristig für eine erhöhte Nachfrage und somit einen steigenden Kohlepreis sorgen.

Fallende Energiepreise sind für die kommenden Jahre aufgrund des anhaltenden Wachstums und der ungebrochenen Nachfrage der Schwellenländer sowie der Verknappung der Ressourcen weltweit nicht zu erwarten. Die Energiebesteuerung in Deutschland ist weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, zudem wird die Energiewende kurz- und mittelfristig eher preiserhöhend wirken.

Infolge des beschlossenen Atomausstiegs ist eine langfristige Neuausrichtung der Energieversorgung unabdingbar. Demzufolge sichern sich die Unternehmen Wettbewerbsvorteile, die zunehmend unabhängig von konventionellen Energieträgern wie Heizöl und Erdgas sind und zudem Risiken einer zunehmend unsicheren Stromversorgung durch instabile Stromnetze frühzeitig vorbeugen.

Abzuwarten bleiben die energiepolitischen Maßnahmen der Bundesregierung. Hier werden insbesondere durch die Neuausrichtung des EEGs und die Novellierung der Umlagebefreiungsprivilegien neue Rahmenbedingungen geschaffen. Für flexible Anbieter von Energieversorgungslösungen wie GETEC werden sich auch durch diese Veränderungen weitere Chancen eröffnen. Das Hauptziel, die Energieversorgung nachhaltig und effizient auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen umzustellen, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren, bleibt unverändert. Aus diesem Grund werden auch künftig alternative und regenerative Energieträger sowie dezentrale Versorgungslösungen eine große Nachfrage er-

fahren. Contracting-Modelle unter Einsatz umweltfreundlicher und nachwachsender Energieträger sowie die Optimierung bestehender Energieversorgungsleistungen sind die passenden Antworten auf die Herausforderungen der künftigen Energieversorgung.

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNGEN*

Am Ende des Geschäftsjahres 2013 verzeichnete der GETEC ENERGIE HOLDING GmbH-Konzern ein Anlagevermögen von TEUR 111.646 (TEUR 105.498).

Die Langfristfinanzierung von Projekten erfolgte im Wesentlichen mittels Darlehen bei den verschiedenen Bankpartnern und im Rahmen verschiedener Leasingmodelle.

Im Geschäftsjahr 2013 standen den Konzernunternehmen hohe liquide Mittel und ausreichende Kreditlinien für Avale, Betriebsmittel und Projektfinanzierungen mit den Geschäftsbanken zur Verfügung, sodass jederzeit die finanzielle Flexibilität vorhanden war, alle Geschäftsgelegenheiten zu nutzen. Langfristige Rahmenvereinbarungen mit verschiedenen Kreditinstituten sorgen für eine ausreichende Kapitalversorgung für gegenwärtige und künftige Finanzierungsmaßnahmen. Darüber hinaus hat die GETEC AG im Juni 2013 ein Schuldscheindarlehen platziert, um das Unternehmenswachstum weiter voranzutreiben.

PERSONAL- UND SOZIALBEREICH*

Die Beschäftigtenzahl im Konzern stieg wie in den Vorjahren im Jahr 2013 weiter an. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 waren 668 (621) Mitarbeiter in den Konzernunternehmen beschäftigt. Damit verbunden ist auch die Erhöhung des Personalaufwandes, welcher TEUR 39.121 (TEUR 36.819) beträgt.

Bei der Bewerberauswahl legt GETEC in besonderem Maße Wert auf qualifiziertes Personal. Daneben genießt die Fort- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert. Weiterhin hat GETEC zahlreichen jungen Menschen im Geschäftsjahr ein studienbegleitendes Praktikum angeboten sowie neue Ausbildungsverträge geschlossen.

WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

Im Geschäftsjahr 2013, in dem auch die Bundestagswahlen stattfanden, wurden keine wesentlichen energiepolitischen Weichenstellungen vorgenommen. Mit dem Inkrafttreten der grundlegenden Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wird zum 01. August 2014 gerechnet. Die ausbleibende Energiemarktreform wirkte sich insbesondere auf den Strommarkt in Deutschland aus. Die Förderung der erneuerbaren Energien wirkte marktverzerrend und sorgte für einen anhaltend niedrigen Großhan-

delsstrompreis. Die weitere Entwicklung wird maßgeblich von der Reform des EEG abhängen.

Im Zuge des Wachstums des Teilkonzerns GETEC AG erfolgte eine Neuordnung der Konzernstrukturen. Wie an anderer Stelle bereits dargestellt, wurde Ende des Jahres 2013 die GETEC AG in GETEC heat & power AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2014 umfirmiert, ebenfalls zum Jahresbeginn 2014 hat die neu gegründete GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG ihre Geschäfte aufgenommen. Ausschlaggebend für diese Neustrukturierung war, dass sich in den vergangenen Jahren immer stärker gezeigt hat, dass sich die Anforderungen an Energiedienstleistungen und insbesondere an das Produkt Contracting in den Bereichen Industrie und Immobilienwirtschaft auseinanderentwickeln. Für einen erfolgreichen Marktauftritt im Bereich Industrie und die Entwicklung und Errichtung großer Heizwerke und Heizkraftwerke ist es erforderlich, mit entsprechendem Engineering-Aufwand innovative und zukunftsweisende technische Lösungen zu entwickeln. Die GETEC heat & power AG hat dieses große Know-how und ist zudem Vorreiter bei anspruchsvollen Fragestellungen wie der Verbrennung von problematischen Reststoffen u. ä. bei Wärmetransformationsprozessen und Anlagen zur Energierückgewinnung. Die GETEC heat & power AG wird diese Schwerpunkte insbesondere auch durch Forschung und Entwicklung weiter vorantreiben und darüber hinaus im Auslandsgeschäft expandieren.

In der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft ist durch das 2013 in Kraft getretene Wärmegesetz die Umsetzung des Contracting-Modells nicht einfacher geworden. Hinzu kommt, dass größere Liegenschaftseigentümer neben einer effizienten Energieerzeugung die Reduzierung der Nebenkosten insgesamt in den Blick nehmen. Mit der Gründung der GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG entwickelt GETEC Geschäftsmodelle für die Immobilienwirtschaft, die über das Contracting hinausgehen und Dienstleistungen von der Energiebezugsoptimierung über Wartungs- und Servicedienstleistungen bis hin zu smart metering, letzteres gemeinsam mit der Schwestergesellschaft GETEC net AG, einschließen.

Maßgeschneiderte Konzepte für kostengünstige und umweltschonende Energiedienstleistungen von Immobilien und komplexen Liegenschaften bietet GETEC seit ihrer Gründung vor über 20 Jahren an. Wurde bereits in der Vergangenheit GETEC AG als starker Partner der Immobilienwirtschaft wahrgenommen, geht nunmehr GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG diesen Weg konsequent weiter. Mit Gründung der G + D Gesellschaft für Energiemanagement mbH, einer gemeinsamen Tochter von Deutsche Wohnen AG und GETEC AG, wurde 2013 das erste Großprojekt in der Immobilienwirtschaft mit einem breitem Produktansatz gestartet. Ziel dieses ab 01. Januar 2014 bei der GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG angesiedelten Geschäftsansatzes ist es, für die Immobilienwirtschaft Wertschöpfungspotentiale zu entwickeln und für die Mieter Nebenkosten zu optimieren.

* Vorjahreszahlen in Klammern

Insgesamt wird mit der Umfirmierung der GETEC AG zur GETEC heat & power AG und dem Marktauftritt der GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG eine weitere Fokussierung auf wesentliche Zielgruppen vorgenommen. Für beide Gesellschaften entstehen damit größere Freiräume, um innovative Produktentwicklungen und Dienstleistungen stärker voranzutreiben und neue Kundengruppen zu erschließen.

Im Jahr 2013 konnte die GETEC green energy AG unter anderem mit den beiden Bioraffinerien in Elsteraue und in Hadmersleben inklusive der jeweils dazugehörigen Netzeinspeiseanlage erfolgreich zwei Großprojekte an die Auftraggeber übergeben. Dabei war insbesondere die erstmalige eigenverantwortliche Umsetzung einer Gaswäsche von besonderer Bedeutung. Weitere Großprojekte verliefen planmäßig.

Die GETEC ENERGIE AG hat über den Handel hinaus ihre Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Belieferung von Industriekunden in den Bereichen Marktkommunikation, Abrechnung sowie Fahrplan- und Bilanzkreismanagement weiter internationalisiert. Hierzu erlangte die GETEC ENERGIE AG die entsprechenden Lizenzen in Belgien, den Niederlanden und Frankreich. Im Wege einer Verschmelzung der Energy Logistics and Services GmbH (ENLOGS) auf die GETEC ENERGIE AG, rückwirkend zum 01. Januar 2013, wurden ab Mitte des Jahres physische Abnahmestellen der bisherigen ENLOGS-Kunden direkt von der GETEC ENERGIE AG versorgt.

Das Jahr 2013 war für die GETEC net AG geprägt von der organisatorischen und systemtechnischen Umsetzung neuer Strukturen, um den gestiegenen Anforderungen der Bundesnetzagentur und der Kunden gerecht zu werden. Die Leistungsfähigkeit der neuen Strukturen wird bereits dadurch deutlich, dass trotz einer Vervielfachung der Abrechnungen/Buchungen die komplette Jahresabrechnung bis Ende Januar 2014 abgeschlossen werden konnte. Auch bei der Umsetzung der Marktregeln zur Bilanzkreisabrechnung wurden Fortschritte erzielt, sodass im gesamten Berichtsjahr keine Verletzung des 1% Kriteriums verzeichnet werden musste.

DARSTELLUNG DER LAGE DES KONZERNS VERMÖGENSLAGE*

Die Bilanzsumme des GETEC ENERGIE HOLDING GmbH-Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 331.508 um TEUR 17.262 auf TEUR 348.770 erhöht. Dieser Anstieg ist sowohl auf eine Erhöhung des Anlagevermögens als auch des Umlaufvermögens zurückzuführen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum um rd. 5,8 % von TEUR 105.498 auf TEUR 111.646. Der Anstieg ist mit TEUR 6.148 zum großen Teil auf Neuinvestitionen im Bereich der Sachanlagen zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 228.863 (TEUR 219.546). Grund für die Erhöhung ist zum Einen der Anstieg der Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um TEUR 7.680 auf TEUR 13.459 (TEUR 5.779). Zum Anderen stieg der Bestand an liquiden Mitteln von TEUR 28.826 auf TEUR 37.196. Die Vorräte betragen im Berichtsjahr TEUR 14.717 (TEUR 19.883). Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich von TEUR 165.058 auf TEUR 163.490.

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich von TEUR 3.819 im Vorjahr auf TEUR 5.435 im Berichtsjahr.

FINANZLAGE*

Zum 31. Dezember 2013 beträgt das Eigenkapital TEUR 150.320 (TEUR 137.508) und stieg damit um TEUR 12.812 gegenüber dem Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Bilanzsumme von TEUR 348.770 (TEUR 331.508), des Genussrechtskapitals in Höhe von TEUR 547 (TEUR 384) sowie der Hinzu-rechnung von 50,0 % des Sonderpostens ergibt sich eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote in Höhe von 44,0 % und damit eine Erhöhung von 1,8 Prozentpunkten zum Vorjahr.

Die gute Ertragslage und eine konservative Ausschüttungspolitik sicherten die Finanzierung des operativen Geschäftes beziehungsweise die Vorfinanzierung

von Projekten aus dem betrieblichen Cash-Flow. Der im Jahr 2013 aus Jahresüberschuss und Abschreibungen ermittelte Cash-Flow beträgt TEUR 34.570 (TEUR 32.971).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 57.962 (TEUR 46.778) zum Bilanzstichtag. Der Anstieg resultiert überwiegend aus der Fremdfinanzierung für fertig gestellte Projekte in verschiedenen Tochterunternehmen des GETEC ENERGIE HOLDING GmbH-Konzerns und der Neuaufnahme eines Schuldscheindarlehens durch die GETEC AG.

Der GETEC ENERGIE HOLDING GmbH-Konzern verfolgt eine konservative Finanzpolitik. Diese ist gekennzeichnet durch Risikokontrolle und vorausschauende Steuerung der Prozesse. Das Finanzmanagement umfasst neben dem Liquiditätsmanagement auch die Überwachung von Zins- und Rohstoffpreisrisiken, die Vergabe von Bürgschaften sowie die Kommunikation mit den Rating-Agenturen.

Das vorrangige Ziel ist es, Kapitalkosten und finanzielle Risiken zu minimieren, die finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns zu wahren und die Planungssicherheit zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2013 standen hohe liquide Mittel und ausreichende Kreditlinien mit den Geschäftsbanken zur Verfügung, die nicht voll ausgenutzt wurden. Es war jederzeit die finanzielle Flexibilität vorhanden, alle Geschäftsgelegenheiten zu nutzen und auf mögliche Risiken zu reagieren.

ERTRAGSLAGE*

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um TEUR 1.960 bzw. 6,4 % auf TEUR 32.616 gestiegen. Die Ertragslage stellt sich damit, trotz gesunkener Umsatzerlöse, ausgesprochen gut dar. Diese spiegelt sich auch in der positiven Entwicklung der Ergebnisquote von 3,3 % im Vorjahr auf 4,4 % im Berichtsjahr wider.

Unter Einbeziehung der sonstigen betrieblichen Erträge lässt sich für die Gesamtleistung ein Rückgang von TEUR 966.087 auf TEUR 748.015 feststellen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine absolute Minderung von TEUR 218.072 und einen prozentualen Rückgang um 22,6 %.

Die Umsatzerlöse verminderten sich im Berichtszeitraum um TEUR 196.402 bzw. 20,9 % auf TEUR 744.778. Der Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist zum überwiegenden Teil in den gesunkenen Umsatzerlösen des Teilkonzerns GETEC ENERGIE AG begründet. Eine Reduzierung der Gasumsätze durch ein geringeres Handelsvolumen und die Einstellung des operativen Handelsgeschäfts in Ungarn, das durch die Energy Logistics and Services GmbH wahrgenommen wurde, ebenso wie die gesunkenen Strompreise führten hier zu einem Umsatzrückgang in Höhe von TEUR 204.933.

Gegliedert nach Tätigkeitsbereichen ergibt sich für den GETEC ENERGIE HOLDING GmbH-Konzern folgende Umsatzstruktur:

TEUR	
UMSÄTZE AUS WÄRME-, KÄLTE-, ÖL- UND GASLIEFERUNGEN	338.811
UMSÄTZE AUS LICHT, STROM UND RAUMLÜFTUNG	314.229
UMSÄTZE AUS ANLAGENBAU	49.567
SONSTIGE UMSATZERLÖSE	15.567
UMSÄTZE AUS EINSPEISE-VERGÜTUNGEN (STROM)	12.802
UMSÄTZE AUS NETZBETRIEB	11.697
UMSÄTZE AUS CO ₂ -HANDEL	1.054
UMSÄTZE AUS MESSSTELLENBETRIEB	1.051

* Vorjahreszahlen in Klammern

Korrelierend mit der Entwicklung der Umsatzerlöse weist auch der Materialaufwand einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr auf. So ist eine Minderung des Materialaufwandes von TEUR 850.786 im Vorjahr um TEUR 219.720 bzw. 25,8 % auf TEUR 631.066 im Berichtsjahr festzustellen.

Insgesamt wurde ein Rohergebnis von TEUR 116.949 (TEUR 115.301) erzielt. Dies bedeutet gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 eine absolute Erhöhung von TEUR 1.648 und eine prozentuale Steigerung um 1,4 %.

Der Personalaufwand entwickelte sich von TEUR 36.819 zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 39.121 zum 31. Dezember 2013. Dieser Mehraufwand resultiert aus der wachsenden Belegschaft sowie den jährlichen Gehaltserhöhungen und Prämienzahlungen.

Unter Berücksichtigung der erfolgsabhängigen Steuern in Höhe von TEUR 11.090 (TEUR 9.467) ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 21.526 (TEUR 21.189).

BESONDERE DARSTELLUNGSFORMEN ZUR ENTWICKLUNG UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Zur Entwicklung des GETEC ENERGIE HOLDING GmbH-Konzerns wird auf die nachfolgende Erfolgsplanung verwiesen.

	Ist 2013 (TEUR)	Plan 2014 (TEUR)
Gesamtleistung	737.538	900.443
+ Sonstige betriebliche Erträge	10.477	5.780
= Summe betriebliche Erträge	748.015	906.223
- Materialaufwand	631.066	786.413
= Rohergebnis	116.949	119.810
- Personalaufwand	39.121	42.278
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. Anlagevermögen	13.044	13.566
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.854	31.114
= Betriebsergebnis	30.930	32.852
+ Finanzergebnis	1.686	1.063
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.616	33.915
+ Außerordentliches Ergebnis	0	0
- Steuern	11.090	10.864
= Jahresüberschuss	21.526	23.051

Diese Plandaten ergeben sich aus der erwarteten Entwicklung des GETEC-Geschäfts einschließlich der Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

HINWEISE AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sowie sonstige Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind derzeit nicht erkennbar. Die Ertragslage und die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sind auf der Grundlage der stabilen Eigenkapitalbasis, der Planungssicherheit in Bezug auf künftige Einnahmen sowie aufgrund langfristig abgeschlossener Versorgungsverträge mit Kunden auch zukünftig gesichert.

Die zu erwartenden Auswirkungen der Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes lassen erwarten, dass mittelfristig die Nachfrage nach intelligenten, effizienten und individuell gestalteten Energieversorgungslösungen nicht geringer wird. Für Unternehmen wie GETEC werden sich daraus zukünftig weitere Chancen ergeben. Grundsätzlich werden bei GETEC gesetzgeberische Änderungen, welche die Energiewirtschaft betreffen, als Chance und nicht als Risiko begriffen, da sie regelmäßig Anreize zum sparsamen Umgang mit Energie setzen und damit Anbieter von Energiedienstleistungen stärken. Durch die gesellschaftsrechtli-

che Trennung zwischen Immobilien und Industrie als Zielgruppe eines jeweils eigenständigen GETEC-Teilkonzerns ab dem Geschäftsjahr 2014 entstehen für die GETEC heat & power AG und die GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG neue Freiräume, um Produktentwicklungen stärker voranzutreiben, neue Kundengruppen zu erschließen und fürs erste weiter ins Ausland zu expandieren. Insbesondere auch außerhalb der deutschen Landesgrenzen sieht GETEC erhebliche Chancen, das Wachstum weiter voranzutreiben.

Die nach dem Ende des Berichtsjahres vorgelegte Reform des EEG wird auch für die GETEC green energy AG Chancen und Risiken beinhalten. Da jedoch der eingeschlagene Weg der Energiewende nicht zurückgedreht werden soll, sieht sich die GETEC green energy AG als innovatives und flexibles Unternehmen mit Fokus auf erneuerbare Energien sehr gut positioniert, vor allem die sich bietenden Chancen durch neue Ideen, Verfahren und Projekte nachhaltig zu einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung zu nutzen.

Für die GETEC ENERGIE AG gehören Änderungen der politischen Rahmenbedingungen zu den Hauptrisiken. Weitere Risiken umfassen Marktpreisrisiken, Liquiditäts- und Kreditrisiken sowie Zinsrisiken. Die Chancen für das Geschäft der GETEC ENERGIE AG liegen in einem stetig wachsenden Bedarf an Dienstleistungen im Bereich der Beschaffung und

Vermarktung von Energie aus konventioneller und erneuerbarer Erzeugung.

Die ständig wachsenden Auflagen der Regulierung, die Anforderungen an Personal und Systeme eines Netzbetreibers, sowie im Besonderen die Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Veränderungen haben die Rendite im Kerngeschäft der GETEC net AG negativ beeinflusst. Diese Entwicklungen sind nunmehr abgeschlossen. Es deutet einiges darauf hin, dass der aktuelle Regelungsumfang sein Maximum erreicht hat. Die Markteintrittshürde für potenzielle Wettbewerber im Kerngeschäft hat sich damit weiter erhöht. Die Effizienz im Netzbereich kann wieder steigen und die Basis für weitere – nicht regulierte – Geschäftsfelder ist nochmals stabiler geworden.

Die Unternehmen der GETEC-Gruppe verfügen über Risikomanagementsysteme, welche die Konzernleitung in die Lage versetzen, Risiken frühzeitig zu erkennen, sachgerecht zu bewerten und somit rechtzeitig effektive Gegenmaßnahmen einzuleiten. Das Risikomanagement bildet damit einen zentralen Bestandteil der Geschäftsprozesse und eine wichtige Grundlage für alle Unternehmensentscheidungen. Im Rahmen der ISO 9001 Zertifizierung wurden die konzern einheitlichen Grundprinzipien und Kontrollstandards für die Risikobewertung festgelegt und durch interne und externe Audits ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst. Ein Risikomanage-

mentbericht dokumentiert systematisch und kontinuierlich identifizierte Risiken, beschreibt und bewertet die eingeleiteten Maßnahmen zur Risikohandhabung und dient dazu, Gefahren einzudämmen oder zumindest steuerbar zu machen.

Risiken, die Finanzierungsinstrumente betreffen, sind nicht zu erwarten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund von langfristig abgeschlossenen Darlehen und der Absicherung durch Zinsswaps nicht. Darüber hinaus werden keine spekulativen Finanzgeschäfte abgeschlossen.

Das unternehmensinterne Controlling bildet im Rahmen regelmäßig wiederkehrender unterjähriger Detailanalysen die Entwicklung auf Projektebene ab und stellt somit ein wichtiges Element zum Erkennen und Analysieren von Abweichungen zum Geschäftsplan dar. Die gewonnenen Erkenntnisse sind Ausgangspunkt für Steuerungsmaßnahmen, die eventuellen Fehlentwicklungen erfolgreich und zeitnah entgegensteuern. Ein weiteres erprobt wirkungsvolles Instrument zur Risikoerkennung und -minimierung ist das konzerneinheitliche Berichtswesen gegenüber dem Aufsichtsrat und dem Vorstand. Mit Hilfe regelmäßiger unterjähriger Berichterstattungen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften, wird der allgemeine Geschäftsverlauf der Unternehmen kontinuierlich überwacht. Dies ermöglicht

eine schnelle und effiziente Reaktion auf sich ändernde Marktbedingungen.

Beschaffungsrisiken sind für die Zukunft nicht erkennbar. Dies gilt sowohl für die Beschaffung von Primärenergieträgern als auch für die Beschaffung von Fremdkapital und Personal.

Für das neue Geschäftsjahr wird ein stärkeres Umsatzwachstum, einhergehend mit einem moderaten Wachstum des Jahresüberschusses erwartet.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es keine Anhaltspunkte für bestehende oder zukünftige Risiken gibt, die den Fortbestand des GETEC ENERGIE HOLDING GmbH-Konzerns gefährden könnten. Darüber hinaus bietet der Energiemarkt diverse Chancen, die für die GETEC zu weiterem ertragreichen Wachstum führen können.

SONSTIGE ANGABEN VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Auf die Neustrukturierung der GETEC AG, im einzelnen die Umfirmierung in GETEC heat & power AG und die Gründung der GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG mit wirt-

schaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2014, ist an anderer Stelle eingegangen worden. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung lassen sich nach Abschluss des Berichtszeitraums nicht berichten.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Für GETEC heat & power AG, ebenso für GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG gilt, dass das Angebot von Energiedienstleistungen durch die Energiewende begünstigt wird. Zugleich besteht in Deutschland im Vergleich zu Nachbarländern wie beispielsweise Frankreich aufgrund der vergleichsweise geringen Verbreitung weiterhin ein hohes Marktpotential für Contracting. Auf der Seite der Kunden ist eine zunehmende Fokussierung auf Kernkompetenzen im Wege von Outsourcing zu verzeichnen. Dem Klimaschutz kommt dabei eine sukzessiv wachsende Bedeutung zu. So bieten sich für umweltfreundliche und CO₂-neutrale Energieversorgungsleistungen, die auf hocheffizienten Technologien wie Kraft-Wärme-Kopplung basieren, sehr große Absatzpotenziale. Durch die Konzeption von bedarfsadäquaten Energielösungen, die sich direkt auf jeden einzelnen Kunden spezialisieren, sind beide Unternehmen für die künftige Entwicklung bestens gerüstet und im Wettbewerb optimal positioniert. Dar-

über hinaus wird GETEC heat & power AG ihre bisher aufgebauten Auslandsaktivitäten weiter stärken und ausbauen. Diese gute inländische Marktposition und der Ausbau inzwischen etablierter Auslandsstandorte sollten Basis dafür sein, nachhaltiges Umsatz- und Ergebniswachstum zu erzielen.

GETEC ENERGIE AG wird sich auch in 2014 auf den weiteren Ausbau der Geschäftsfelder Beschaffung und Vermarktung von Energie aus konventionellen und regenerativen Kraftwerken in Deutschland und dem europäischen Ausland, des Bilanzkreismanagements, der internationalen Erdgaslogistik, der Vermarktung von Minuten- und Sekundärregelleistung, des Managements von Energieebenkosten und aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen fokussieren.

Die GETEC net AG betreibt Energieversorgungsnetze auf privaten Grundstücken, z.B. für Einkaufszentren, Bürogebäude oder andere Gewerbe- und Wohnobjekte. Sie errichtet oder übernimmt dabei neue oder bestehende Stromversorgungsanlagen wie Transformatoren und Schaltanlagen. Der Eigentümer der Liegenschaft profitiert einerseits durch günstigere Erschließungskosten gegenüber dem örtlichen Stadtwerk und ist andererseits in der Lage, dieses Gewerk wettbewerbsfähig zu vergeben. Wie jeder andere Netzbetreiber in Deutschland unterliegt die GETEC net AG der Regu-

lierung durch die Bundesnetzagentur und hat sämtliche Marktprozesse auf der Soft- und Hardwareseite vollständig implementiert. Auf Basis der Mandantenfähigkeit der Systeme bietet GETEC net AG die Dienstleistung des kaufmännischen Netzbetriebs auch kleineren Stadtwerken, selbstständigen Energieversorgern oder Betreibern sogenannter geschlossener Verteilernetze im Sinne des § 110 EnWG an. Abgerundet wird das Angebot durch die 100%-ige Tochter GETEC metering GmbH, die auf Basis des Know-hows für Messtechnik und Marktprozesse bundesweit den Messstellenbetrieb für Strom- und Gaszähler anbietet. Im vertrieblichen Fokus stehen hier insbesondere Kundengruppen mit hohen Anforderungen an Datenqualität und individuelle Auswertbarkeit ihrer Energiedaten.

GETEC green energy AG wird im Geschäftsjahr 2014 Bioraffinerieprojekte abschließen und die Entwicklung von Windkraftprojekten vorantreiben. Durch Einbindung der einzelnen Schwestergesellschaften kann grundsätzlich bei regenerativen Projekten die gesamte Wertschöpfungskette von der Energieerzeugung über die Verteilung bis hin zur Umwandlung vor Ort und Nutzung in kundeneigenen Anlagen professionell und zukunftsgerichtet abgebildet werden. Das Serviceangebot für regenerative Anlagen von Kunden, zur langfristigen Gewährleistung eines effizienten und sicheren Betriebs, wird ausgebaut.

Insgesamt ist auf der Basis weiteren Wachstums auf einem dynamischen Energiemarkt mit einem Ausbau der guten Ertragslage für die Unternehmen der GETEC-Gruppe zu rechnen. Zur zukünftigen Entwicklung wird ferner auf die Unternehmensplanung verwiesen.

Magdeburg, 13. Mai 2014



Dr. Karl Gerhold,
Geschäftsführender Gesellschafter,
GETEC ENERGIE HOLDING GmbH



v.l.: Heiko Mevert (Vorstandssprecher GETEC net AG),
Chris Döhring (Vorstandssprecher GETEC green energy AG),
Bernward Peters (Vorstandssprecher GETEC ENERGIE AG),
Dr. Karl Gerhold (Geschäftsführender Gesellschafter GETEC ENERGIE HOLDING GmbH),
Gerhard Andres (Vorstandssprecher GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG),
Volker Schulz (Vorstandssprecher GETEC heat & power AG)

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

AKTIVA	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung Geschäftsbetrieb	0,00	11.674,00
B. Anlagevermögen	111.646.391,18	105.497.522,57
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.197.657,88	17.781.370,46
II. Sachanlagen	85.685.459,28	79.908.728,84
III. Finanzanlagen	9.763.274,02	7.807.423,27
C. Umlaufvermögen	228.863.081,47	219.545.900,37
I. Vorräte	14.717.000,58	19.882.607,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	176.949.637,78	170.837.491,19
III. Flüssige Mittel	37.196.443,11	28.825.802,18
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.826.007,93	2.633.573,78
E. Aktive latente Steuern	5.435.019,00	3.819.493,86
Summe	348.770.499,58	331.508.164,58

PASSIVA	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
A. Eigenkapital	150.319.831,14	137.507.529,02
I. Gezeichnetes Kapital	56.833,00	56.833,00
II. Kapitalrücklage	75.770.191,41	75.770.191,41
III. Gewinnrücklage	22.692.564,35	20.240.248,16
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung	102.184,01	53.003,51
V. Bilanzgewinn	43.623.725,77	34.471.723,12
VI. Anteile anderer Gesellschafter	8.074.332,60	6.915.529,82
B. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	1.135.108,22	1.135.108,22
C. Genussrechtkapital	547.000,00	384.000,00
D. Sonderposten	4.840.758,17	3.798.246,08
E. Rückstellungen	23.894.080,49	28.772.539,56
F. Verbindlichkeiten	167.513.241,64	155.166.759,39
G. Rechnungsabgrenzungsposten	518.678,19	4.743.180,09
H. Passive latente Steuern	1.801,73	802,22
Summe	348.770.499,58	331.508.164,58

	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
1. Umsatzerlöse	744.777.726,78	941.180.218,92
2. Bestandsveränderungen	-9.601.217,05	9.912.104,53
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.361.247,32	1.954.466,55
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.477.250,10	13.039.872,83
	748.015.007,15	966.086.662,83
5. Materialaufwand	631.066.352,19	850.786.492,55
6. Personalaufwand	39.120.993,30	36.818.670,67
7. Abschreibungen	13.044.386,18	11.782.324,27
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.854.422,40	38.016.491,96
	30.928.853,08	28.682.683,38
9. Finanzergebnis	1.686.814,76	1.973.659,27
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.615.667,84	30.656.342,65
11. außerordentliches Ergebnis	0,00	261,18
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.089.897,29	9.467.483,16
13. Jahresüberschuss	21.525.770,55	21.189.120,67
14. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	34.471.723,12	18.937.474,75
15. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss	751.402,69	376.676,02
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	3.882.916,19	5.278.196,28
17. Ausschüttung	7.739.449,02	0,00
18. Bilanzgewinn	43.623.725,77	34.471.723,12

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der GETEC Energie Holding GmbH, Magdeburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungs-

handlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 16. Mai 2014

AUDITA Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


G. Gaedecke
Wirtschaftsprüfer



KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die GETEC ENERGIE HOLDING GmbH hält am 31. Dezember 2013 folgende direkte und indirekte Beteiligungen an Unternehmen, die in den Konzernabschluss durch Vollkonsolidierung einbezogen worden sind:

* Umfirmierung 13.12.13

** Unternehmensgründung 30.12.13

UNTERNEHMEN	SITZ	ANTEILE AM KAPITAL IN %	ERSTKONSOLIDIERUNG
GETEC heat & power AG	Magdeburg	100,00	31.12.10*
GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG	Magdeburg	100,00	31.12.13**
GETEC ENERGIE AG	Hannover	83,20	31.12.02
GETEC green energy AG	Magdeburg	100,00	31.12.10
GETEC net AG	Hannover	100,00	31.12.02
GETEC Arealnetz GmbH	Hannover	100,00	31.12.12
GETEC Benelux B.V.	Amsterdam / Niederlande	100,00	31.12.12
GETEC Climate Projects GmbH	Hannover	85,00	31.12.09
GETEC Daten- und Abrechnungsmanagement GmbH	Magdeburg	100,00	31.12.05
GETEC Industriegase GmbH	Magdeburg	100,00	31.12.10
GETEC Industrieservice GmbH	Magdeburg	100,00	31.12.13
GETEC Kommunalpartner GmbH	Hannover	100,00	31.12.10
GETEC Kraftwerk Verwaltungs-GmbH	Hannover	100,00	31.12.06
GETEC metering GmbH	Hannover	100,00	31.12.11
GETEC net alpha GmbH & Co. KG	Hannover	100,00	31.12.12
GETEC net beta GmbH & Co. KG	Hannover	100,00	31.12.12
GETEC net gamma GmbH & Co. KG	Hannover	100,00	31.12.12
GETEC net delta GmbH & Co. KG	Hannover	100,00	31.12.12
GETEC net epsilon GmbH & Co. KG	Hannover	100,00	31.12.12
GETEC net zeta GmbH & Co. KG	Hannover	100,00	31.12.12
GETEC Service GmbH	Magdeburg	100,00	31.12.10
Anhaltinische Gas GmbH	Magdeburg	100,00	31.12.10
Bayernwärme GmbH	Magdeburg	100,00	31.12.10
BMHKW Goldenstedt GmbH	Goldenstedt	100,00	31.12.10
BMHKW Torgau GmbH	Magdeburg	100,00	31.12.10
Carbotechnik Energiesysteme GmbH	Geretsried	51,00	31.12.10
ENLOGS South East Kft.	Budapest / Ungarn	100,00	31.12.09
Expurgo GmbH	Magdeburg	100,00	31.12.12
G + D Gesellschaft für Energiemanagement mbH	Magdeburg	51,00	31.12.13
GEM Gesellschaft für Energieversorgung und -management mbH	Wien / Österreich	100,00	31.12.10
GEM Gesellschaft für Energieversorgung und -management mbH	Dietlikon / Schweiz	100,00	31.12.08
German Pellets Wärme GmbH	Magdeburg	80,00	31.12.11
GEWI AG	Hannover	81,275	31.12.09
Idener Gemeindewerk GmbH	Iden	80,00	31.12.10
IGEA Ingenieurgesellschaft für Erschließungs- und Anlagen-Planung mbH	Berlin	50,98	31.12.12
IGB Ingenieurgesellschaft für Betriebsführung und Projektentwicklung mbH	Berlin	100,00	31.12.12
Lehniner Fernwärme- und Betriebs GmbH	Kloster Lehnin	100,00	31.12.10

Als assoziierte Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss einbezogen:

BBM Betreibergesellschaft Biogasanlage Möckern GmbH	Möckern	33,33	
smart Energy Services GmbH	Wien/Österreich	50,00	
EnerTec Lengede GmbH	Lengede	50,00	
Biogas Fuhsetal GmbH & Co. KG	Lengede	25,10	
Borchers Biomassekraftwerk GmbH	Borken	50,00	
EKZ GETEC AG	Dietlikon / Schweiz	50,00	
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH	Magdeburg	40,00	
GERO Solarpark GmbH	Seegebiet Mansfelder Land / OT Amsdorf	50,00	



Atrium GETEC Hauptsitz Magdeburg

KONZERNÜBERSICHT UND STANDORTE

GETEC ENERGIE HOLDING GmbH



GETEC heat & power AG

- GETEC Benelux B.V.
- GETEC Industriegase GmbH
- GETEC Industrieservice GmbH
- GETEC Kommunalpartner GmbH
- Anhaltinische Gas GmbH
- Bayernwärme GmbH
- BBM Betreibergesellschaft Biogasanlage Möckern GmbH
- BMHKW Goldenstedt GmbH
- BMHKW Torgau GmbH
- Borchers Biomassekraftwerk GmbH
- Carbotechnik Energiesysteme GmbH
- EKZ GETEC AG
- Expurgo GmbH
- GEM Gesellschaft für Energieversorgung und -management mbH
- Idener Gemeindewerk GmbH
- Lehliner Fernwärme- und Betriebs GmbH
- MBS Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH

GETEC WÄRME & EFFIZIENZ AG

- GETEC Service GmbH
- G + D Gesellschaft für Energiemanagement mbH
- German Pellets Wärme GmbH

GETEC ENERGIE AG

- GETEC Climate Projects GmbH
- GETEC Daten- und Abrechnungsmanagement GmbH
- GETEC Industriegase GmbH
- GETEC Kommunalpartner GmbH
- GETEC Kraftwerk Verwaltungs-GmbH
- ENLOGS South East Kft.
- GEM Gesellschaft für Energieversorgung und -management mbH
- GEWI AG
- smart Energy Services GmbH

GETEC net AG

- GETEC Arealnetz GmbH
- GETEC Kommunalpartner GmbH
- GETEC metering GmbH
- GETEC net alpha GmbH & Co. KG
- GETEC net beta GmbH & Co. KG
- GETEC net gamma GmbH & Co. KG
- GETEC net delta GmbH & Co. KG
- GETEC net epsilon GmbH & Co. KG
- GETEC net zeta GmbH & Co. KG

GETEC green energy AG

- GERO Solarpark GmbH
- Biogas Fuhsetal GmbH & Co. KG
- EnerTec Lengede GmbH
- IGEA Ingenieurgesellschaft für Erschließungs- und Anlagen-Planung mbH
- IGB Ingenieurgesellschaft für Betriebsführung und Projektentwicklung mbH

ER

JAHRESABSCHLUSS
2013



KENNZAHLEN		2013	2012
Umsatzerlöse	Mio. Euro	236,9	193,6
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. Euro	23,4	22,0
Eigenkapital	Mio. Euro	89,4	80,0

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

AKTIVA	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung Geschäftsbetrieb	0,00	11.674,00
B. Anlagevermögen	72.609.283,88	70.390.790,49
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	665.419,83	735.042,86
II. Sachanlagen	64.056.248,52	62.461.441,85
III. Finanzanlagen	7.887.615,53	7.194.305,78
C. Umlaufvermögen	114.280.626,61	99.092.410,47
I. Vorräte	9.033.650,41	7.264.281,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	87.168.381,74	80.532.335,98
III. Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Flüssige Mittel	18.078.594,46	11.295.792,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.523.497,93	1.648.110,98
E. Aktive latente Steuern	405.616,18	445.810,63
Summe	188.819.024,60	171.588.796,57

PASSIVA	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
A. Eigenkapital	89.428.695,42	80.051.024,85
I. Gezeichnetes Kapital	25.000.000,00	25.000.000,00
II. Kapitalrücklage	2.897,23	2.897,23
III. Gewinnrücklage	18.127.769,34	14.575.176,47
IV. Bilanzgewinn	43.208.705,04	38.103.340,23
V. Anteile anderer Gesellschafter	3.089.323,81	2.369.610,92
B. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	69.215,82	69.215,82
C. Genussrechtkapital	547.000,00	384.000,00
D. Sonderposten	1.195.594,71	862.517,31
E. Rückstellungen	14.365.685,86	14.460.737,12
F. Verbindlichkeiten	82.718.811,02	74.415.529,87
G. Rechnungsabgrenzungsposten	492.220,04	1.344.969,38
H. Passive latente Steuern	1.801,73	802,22
Summe	188.819.024,60	171.588.796,57

	2013	2012
	Wert in Euro	Wert in Euro
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
1. Umsatzerlöse	236.893.183,13	193.582.644,57
2. Bestandsveränderungen	-12.448.387,71	10.220.891,41
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.907.367,91	2.937.739,15
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.906.508,73	4.935.709,85
	233.258.672,06	211.676.984,98
5. Materialaufwand	155.944.857,88	141.301.616,30
6. Personalaufwand	20.432.646,56	17.769.744,94
7. Abschreibungen	8.709.523,96	7.196.196,94
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.924.985,58	24.183.954,30
	22.246.658,08	21.225.472,50
9. Finanzergebnis	1.185.900,36	782.020,14
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.432.558,44	22.007.492,64
11. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.402.338,85	6.375.009,01
13. Jahresüberschuss	16.030.219,59	15.632.483,63
14. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	38.103.340,23	26.321.276,56
15. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss	229.712,89	266.691,97
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	3.552.592,87	3.583.727,99
17. Ausschüttung	7.142.549,02	0,00
18. Bilanzgewinn	43.208.705,04	38.103.340,23

VORSTAND

Dipl.-Ing. Volker Schulz
Sprecher des Vorstands

Dipl.-Ing. Hans-Marcus Knoll
Vorstand Technik und Betrieb

PROKURIST

Dipl.-Ing. Michael Fitzke
Dipl.-Ing. Pierre Hörler
Dipl.-Ing. Heiko Lippelt
Dipl.-Ing. Reno Schröder
Rechtsanwalt Sebastian Isenberg

KONTAKT

GETEC heat & power AG
Albert-Vater-Straße 50
39108 Magdeburg
Tel.: 0391-2568-100
Fax: 0391-2568-120
heat-power@getec.de
www.getec-heat-power.de



KENNZAHLEN		2013	2012
Umsatzerlöse	Mio. Euro	483,7	688,7
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. Euro	8,3	10,5
Eigenkapital	Mio. Euro	15,0	11,9

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

AKTIVA	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung Geschäftsbetrieb	0,00	0,00
B. Anlagevermögen	3.492.053,24	3.480.137,64
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	632.323,64	695.467,65
II. Sachanlagen	2.297.210,16	2.313.727,01
III. Finanzanlagen	562.519,44	470.942,98
C. Umlaufvermögen	80.549.728,19	87.501.249,39
I. Vorräte	5.044.384,98	11.824.258,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.951.016,74	67.775.788,16
III. Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Flüssige Mittel	7.554.326,47	7.901.202,85
D. Rechnungsabgrenzungsposten	339.468,33	250.742,71
E. Aktive latente Steuern	3.611.665,63	2.063.400,00
Summe	87.992.915,39	93.295.529,74

PASSIVA	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
A. Eigenkapital	15.038.796,63	11.873.954,03
I. Gezeichnetes Kapital	8.820.000,00	9.380.000,00
II. Kapitalrücklage	310.000,00	310.000,00
III. Gewinnrücklage	690.000,00	1.333.087,98
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung	102.184,01	53.003,51
V. Bilanzgewinn	5.118.657,24	516.386,44
VI. Anteile anderer Gesellschafter	-2.044,62	281.476,10
B. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
C. Genussrechtkapital	0,00	0,00
D. Sonderposten	0,00	0,00
E. Rückstellungen	6.420.367,63	9.096.481,04
F. Verbindlichkeiten	66.527.527,22	68.942.986,85
G. Rechnungsabgrenzungsposten	6.223,91	3.382.107,82
H. Passive latente Steuern	0,00	0,00
Summe	87.992.915,39	93.295.529,74

	2013	2012
	Wert in Euro	Wert in Euro
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
1. Umsatzerlöse	483.718.701,67	688.652.021,80
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.460.124,95	7.160.832,32
	485.178.826,62	695.812.854,12
5. Materialaufwand	456.126.544,11	660.217.562,88
6. Personalaufwand	13.151.553,69	14.264.787,35
7. Abschreibungen	798.018,27	1.143.424,14
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.405.794,46	9.897.132,89
	8.696.916,09	10.289.946,86
9. Finanzergebnis	-390.845,14	231.216,80
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.306.070,95	10.521.163,66
11. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.519.508,94	2.889.764,57
13. Jahresüberschuss	5.786.562,01	7.631.399,09
14. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	516.386,44	2.642.717,87
15. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss	-200.920,81	201.841,93
16. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen	227.512,02	1.592.688,59
18. Ausschüttung	1.157.700,00	7.963.200,00
19. Bilanzgewinn	5.118.657,24	516.386,44

VORSTAND

Dipl.-Kfm. Bernward Peters
Sprecher des Vorstands

Dipl.-Kfm. Christian Holtmann
Vorstand Operations

Dipl.-Kfm. Götz-Friedrich Wedde
Vorstand Finanzen

PROKURIST

Dipl.-Ing. Oliver Mävers
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Steffen Schlumbohm
Betriebswirt (VWA) Manuel Telle

KONTAKT

GETEC ENERGIE AG
Expo Plaza 10
30539 Hannover
Tel.: 0511-51949-100
Fax: 0511-51949-197
info@getec-energie.de
www.getec-energie.de



KENNZAHLEN		2013	2012
Umsatzerlöse	Mio. Euro	22,8	16,9
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. Euro	0,4	1,1
Eigenkapital	Mio. Euro	4,7	4,5

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

AKTIVA	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung Geschäftsbetrieb	0,00	11.674,00
B. Anlagevermögen	14.529.979,97	10.117.351,63
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	805.715,43	634.004,30
II. Sachanlagen	13.724.264,54	9.483.347,33
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
C. Umlaufvermögen	9.288.213,76	7.273.816,99
I. Vorräte	266.096,15	291.171,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.372.677,46	6.195.594,48
III. Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Flüssige Mittel	2.649.440,15	787.050,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	914.029,01	676.904,22
E. Aktive latente Steuern	260.071,83	92.202,92
Summe	24.992.294,57	18.171.949,76

PASSIVA	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
A. Eigenkapital	4.719.575,50	4.543.071,04
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.250.000,00	1.250.000,00
III. Gewinnrücklage	71.399,45	39.200,91
IV. Bilanzgewinn	2.286.937,34	2.127.325,82
V. Anteile anderer Gesellschafter	111.238,71	126.544,31
B. Sonderposten	3.645.163,46	2.935.728,77
C. Rückstellungen	2.876.926,00	3.796.122,71
D. Verbindlichkeiten	13.736.801,46	6.881.102,85
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13.828,15	15.924,39
Summe	24.992.294,57	18.171.949,76

	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
1. Umsatzerlöse	22.777.059,99	16.861.947,30
2. Bestandsveränderungen	750,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	439.463,61	102.107,46
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.200.264,91	884.708,51
	24.417.538,51	17.848.763,27
5. Materialaufwand	18.579.320,39	12.613.373,58
6. Personalaufwand	2.678.329,29	2.079.248,70
7. Abschreibungen	1.118.213,64	871.156,86
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.448.729,25	1.062.373,53
	592.945,94	1.222.610,60
9. Finanzergebnis	-173.095,60	-151.704,41
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	419.850,34	1.070.906,19
11. außerordentliches Ergebnis	0,00	261,18
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	243.345,88	357.282,87
13. Jahresüberschuss	176.504,46	713.884,50
14. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.127.325,82	1.438.636,02
15. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss	-15.305,60	-11.854,73
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	32.198,54	37.049,43
17. Bilanzgewinn	2.286.937,34	2.127.325,82

VORSTAND

Dipl.-Ing. (FH) Heiko Mevert
Sprecher des Vorstands

Dr. Karl Gerhold
Vorstand

PROKURIST

Dipl.-Ing. (FH) Olaf Beyer

KONTAKT

GETEC net AG
Joachimstraße 6
30159 Hannover
Tel.: 0511-121088-60
Fax: 0511-121088-91
info@getec-net.de
www.getec-net.de



KENNZAHLEN		2013	2012
Umsatzerlöse	Mio. Euro	10,5	49,2
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. Euro	2,5	1,2
Eigenkapital	Mio. Euro	6,0	4,2

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

AKTIVA	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
A. Anlagevermögen	2.484.234,34	1.191.870,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.334,00	29.969,00
II. Sachanlagen	694.555,31	602.884,01
III. Finanzanlagen	1.769.345,03	559.017,49
B. Umlaufvermögen	8.721.771,83	8.568.391,49
I. Vorräte	1.204.474,77	502.895,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.500.557,09	5.049.028,89
III. Wertpapiere	0,00	0,00
IV. flüssige Mittel	3.016.739,97	3.016.467,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.024,19	46.591,09
D. Aktive latente Steuern	406.716,48	541.076,24
Summe	11.621.746,84	10.347.929,32

PASSIVA	2013 Wert in Euro	2012 Wert in Euro
A. Eigenkapital	6.011.790,55	4.198.965,39
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	164.980,17	94.367,41
IV. Bilanzgewinn	4.546.915,27	2.823.178,42
V. Anteile anderer Gesellschafter	299.895,11	281.419,56
B. Rückstellungen	452.257,43	1.726.617,99
C. Verbindlichkeiten	5.156.707,13	4.422.167,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten	991,73	178,50
E. Passive latente Steuern	0,00	0,00
Summe	11.621.746,84	10.347.929,32

	2013	2012
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Wert in Euro	Wert in Euro
1. Umsatzerlöse	10.534.928,03	49.200.543,13
2. Bestandsveränderungen	3.678.026,39	-1.409.186,75
3. andere aktivierte Eigenleistungen	9.898,67	15.019,81
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.156.316,75	267.604,00
	15.379.169,84	48.073.980,19
5. Materialaufwand	9.623.412,06	43.495.630,12
6. Personalaufwand	2.692.465,22	2.481.397,08
7. Abschreibungen	106.245,65	144.612,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	958.734,88	1.094.969,01
	1.998.312,03	857.371,15
9. Finanzergebnis	522.236,42	324.950,64
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.520.548,45	1.182.321,79
11. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	707.723,29	241.516,06
13. Jahresüberschuss	1.812.825,16	940.805,73
14. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.823.178,42	563.104,65
15. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss	18.475,55	-1.383.998,31
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	70.612,76	64.730,27
17. Bilanzgewinn	4.546.915,27	2.823.178,42

VORSTAND

Dipl.-Ing. Chris Döhring
Sprecher des Vorstands

Dipl.-Ing. Matthias Genske
Vorstand

PROKURIST

Dipl.-Ing. Marcel Schöbel
Dipl.-Ing. Ralf Schmidt

KONTAKT

GETEC green energy AG
Albert-Vater-Straße 50 – 52
39108 Magdeburg
Tel.: 0391-2568-400
Fax: 0391-2568-419
greenenergy@getec.de
www.getec-greenenergy.de

HERAUSGEBER

GETEC ENERGIE HOLDING GmbH

Dr. Karl Gerhold

Albert-Vater-Straße 50

39108 Magdeburg

Tel.: +49 (0)391.2568-100

Fax: +49 (0)391.2568-120

info@getec.de

www.getec.de

V.I.S.D.P.

Franziska Artz

Anita Fricke

KONZEPT, REDAKTION UND GESTALTUNG

Hoffmann und Partner Werbeagentur GmbH

DRUCK

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

FOTOS

Andreas Lander

Dieser Geschäftsbericht wurde CO₂-neutral erstellt und gedruckt.

GETEC

IST ENERGIE



W W W . G E T E C . D E